

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Grosser Rat** Die Bündner Regierung will sich dafür einsetzen, dass die Spitalplanung bei den Kantonen verbleibt. Dass sich der Bund in Zukunft stärker einmischt und das letzte Wort hat, lehnt sie ab. **Seite 5**

**Scuol** Gino Clavuot, Dario Fallet e Nina Mayer han recrutà ün cor cun passa 60 uffants da Samignun fin Val Müstair per registrar üna chanzun chi tematischescha mumaints da libertà per la destinaziun turistica. **Pagina 13**

**Kunst** Vom 24. bis 26. Januar finden die Engadin Art Talks in Zuoz statt. Im Vorfeld trifft die EP/PL die Gründerin dieses Forums rund um Kunst, Architektur und Wissenschaft, Cristina Bechtler, zum Interview. **Seite 24**



## Waldwirtschaft mit Pferdestärke

Gian Denoth und Pferd Uranie sind ein eingespieltes Arbeitsteam. Seite 3

Foto: Mayk Wendt

### Von der verrückten Idee zum Grossevent

**Snow Polo** Snow Polo feiert am kommenden Wochenende sein 40-jähriges Bestehen. CEO und Gründer Reto Gau-

denzi erinnert sich an die grosse Herausforderung, Sponsoren, Hoteliers und Spieler fürs Polospiel auf dem gefrorenen See zu begeistern. Er selbst hat nie an der Durchführbarkeit gezweifelt. Heute gehört Snow Polo zu den drei Grossanlässen des Oberengadiner Winters und generiert 24 Millionen Franken Wertschöpfung für die Region. (fh) **Seite 7**

### Di da passlung Grischun a Zernez

**Club da skinzs Sarsura** Il Club da skiunzs Sarsura Zernez es adüna stat fich activ cun organisar cuorsas alpinas e da passlung. Plü bod, cur chi existiva amo il runal da skis Umblin, vaivan lö tuot inviern mincha lündeschdi saira, Slaloms da not a Zernez. Eir la cuorsa alpina dal club a Buffalora d'eira legenda-ria. Sül sectur alpin nun es il club plü

propcha activ, per la paja s'ingascha il Club da skiunzs Sarsura Zernez fich ferm pel passlung. A Zernez han lö regularmaing il Passlung da not al principi da l'on, il «Zernez Volkslauf als 16 favrer e la cuorsa Malögia-Zernez als 22 favrer. Quist on ha lö eir il Di da passlung Grischun a Zernez, nempe in sonda ils 1. favrer. (nba) **Pagina 12**

### Pondhockey-Tradition

**Pondhockey** Die Pondhockey-Meisterschaft ist ein Highlight im Wintersportkalender. Auf dem Lej da Champfer treten 80 Teams aus aller Welt an – von Hobbyspielern bis zu Profis. Trotz Herausforderungen wie Rissen im Eis bleibt das Erlebnis einzigartig. Es vereint Tradition, Ehrgeiz und Spass in einem einzigartigen Event. (cr) **Seite 15**



Anzeige

COOP FIS LANGLAUF WELTCUP  
ENGADIN | 24. – 26. Januar 2025  
WWW.WELTCUP-ENGADIN.CH

COOP FIS TITLE SPONSOR  
LE GREYERES FIS PRESENTING SPONSOR  
CERTINA OFFICIAL TIMEKEEPER  
HOST Engadin  
graubünden  
EVENT SPONSORS  
Sunrise BKW helvetia  
OFFICIAL BROADCASTER  
INTERNATIONAL MEDIA RIGHTS  
SWISS SKI ASSOCIATION



**Pontresina****Baugesuch****Baugesuch Nr.**  
2025-8002**Parz. Nr.**  
2113**Zone**  
ÜG**eBau Nr.**  
2025-64**Webseite**  
ebau.gr.ch**Objekt**  
Acla Muragl 2, 7504 Pontresina**Bauvorhaben**  
Energetische Sanierung und Ersetzen der FensterGesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:  
H2: Brandschutzbewilligung**Bauherr**  
Peter Suter  
Untere Bühlenstrasse 102  
8708 Männedorf**Grundigentümer**  
Peter Suter  
Untere Bühlenstrasse 102  
8708 Männedorf**Projektverfasser**  
Pascal Buri  
Buri Bauleitungen  
Baumanagement & Beratung,  
Via Giand'Alva 4  
7500 St. Moritz**Auflagefrist**  
18.01.2025 bis 07.02.2025**Einsprachen**  
Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf eBau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.Pontresina, 18. Januar 2025  
Baubehörde Gemeinde Pontresina**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
Politische Gemeinde St. Moritz  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz**Projektverfasser/in**  
Politische Gemeinde St. Moritz  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz**Bauprojekt**  
Innquerung für Ringschluss Rosatsch, Trinkwasserversorgung**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen**  
- E5: Bewilligung für Bauten und Anlagen über bzw. in Strassen  
- G1: Fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer**Baustandort**  
Plazza Rosatsch - Du Lac Areal**Parzellen Nr.**  
465, 1068, 1311, 1612**Nutzungszone**  
Freihaltezone, Übriges Gemeindegebiet, Gewässerraumzone, Spezialzone Du Lac**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag - Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 23. Januar 2025 bis und mit 12. Februar 2025 (20 Tage)**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. MoritzSt. Moritz, 14. Januar 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
TrueStar Real Estate SA  
Via dal Bagn 6  
7500 St. Moritz**Projektverfasser/in**  
corrado gmbh  
Tanja Corrado  
Dorfstrasse 68  
7405 Rothenbrunnen**Bauprojekt**  
Abbruch und Wiederaufbau Wohnhaus gemäss Art. 11 Abs. 2 (ZWG)**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen**  
- H2: Brandschutzbewilligung**Baustandort**  
Via Tinus 53**Parzelle Nr.**  
99**Nutzungszone**  
Allgemeine Wohnzone**Baugespann**  
Das Baugespann ist gestellt**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12 7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag - Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 23. Januar 2025 bis und mit 12. Februar 2025 (20 Tage)**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. MoritzSt. Moritz, 22. Januar 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz**Amtliche Anzeige – Einleitung Quartierplanverfahren**

Gestützt auf Art. 16 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) beabsichtigt der Gemeindevorstand die Einleitung einer Teilrevision des Quartierplans «Chavallera Suot».

**Gegenstand:**  
Quartierplan «Chavallera Suot»**Zweck der Planung:**

- Entwicklung einer städtebaulich attraktiven und ortsbildverträglichen Überbauung der Parzellen 316, 317, 1426 und 1427 unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Erschliessung.
- Falls es der Zweck erfordert wird eine Grenzbereinigung oder Landumlegung durchgeführt.

**Auflageakten:**

- Beizugsgebiet für Teilrevision Quartierplan «Chavallera Suot», Mst. 1:500

Der Plan des Beizugsgebiets kann auch auf der Homepage der Gemeinde <https://www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news> heruntergeladen werden.**Auflagezeit / Einsprachefrist:**  
ab 23. Januar 2025 bis und mit 24. Februar 2025 (30 Tage)**Einsprachen:**  
Gegen die beabsichtigte Einleitung der Teilrevision des Quartierplans «Chavallera Suot» und gegen die Abgrenzung des Beizugsgebiets kann Einsprache erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerden an die Regierung. Allfällige Einsprachen sind zu richten an: Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus, Via Maistra 12, 7500 St. MoritzSt. Moritz, 20. Januar 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz**Samedan****Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**  
Katja und Bruno Marty  
Riedstrasse 15a  
8832 Wollerau**Bauprojekt**  
Einbau Einliegerwohnung im UG bestehendes Wohnhaus  
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:  
- H2: Brandschutzbewilligung**Strasse**  
Punt Muragl 19**Parzelle Nr.**  
968**Nutzungszone**  
Wohnzone 1**Auflagefrist**  
vom 24. Januar 2025 bis 12. Februar 2025**Einsprachen**  
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.  
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:  
Gemeinde Samedan  
Plazzet 4  
7503 SamedanSamedan, 21. Januar 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt**Baugesuch**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr**  
Gofast AG  
Wiesenstrasse 10a  
8952 Schlieren**Bauprojekt**  
Neubau Trafostation und Schnellladestationen auf Parkplatz  
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:- H2: Brandschutzbewilligung**Strasse**  
Cho d` Punt 43**Parzelle Nr.**  
1719 / 1741**Nutzungszone**  
Gewerbezone Cho d` Punt**Auflagefrist**  
vom 24. Januar 2025 bis 12. Februar 2025**Einsprachen**  
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.  
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:  
Gemeinde Samedan  
Plazzet 4  
7503 SamedanSamedan, 22. Januar 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt**Samedan****Dumanda da fabrica**

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
Katja e Bruno Marty  
Riedstrasse 15a  
8832 Wollerau**Proget da fabrica**  
Abitaziun integreda sül plaun terrain da la chesa existenta  
Dumanda cun dovair da coordinaziun:  
- H2: Permiss cunter fö**Via**  
Punt Muragl 19**Parcella**  
968**Zona**  
Zona d'abiter 1**Publicaziun**  
Dals 24 schner 2025 als 12 favrer 2025**Recuors**  
Ils plans sun exposts per invista in chanzia cumünela.  
Recuors paun gnir inoltrats d'uraunt la publicaziun a la seguaint'adressa:  
Vschinauncha da Samedan  
Plazzet 4  
7503 Samedan

Samedan, ils 21 schner 2025

Per incumbenza da l'istanza da fabrica  
L'uffizi da fabrica**Dumanda da fabrica**

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica**  
Gofast SA  
Wiesenstrasse 10a  
8952 Schlieren**Proget da fabrica**  
Fabrica nouva da la staziun da transformaziun e chargiabbattarias svelts sün parkegDumanda cun dovair da coordinaziun:- H2: Permiss cunter fö**Via**  
Cho d`Punt 43**Parcella**  
1719 / 1741**Zona**  
Zona industriela Cho d`Punt**Publicaziun**  
Dals 24 schner 2025 als 12 favrer 2025**Recuors**  
Ils plans sun exposts per invista in chanzia cumünela.  
Recuors paun gnir inoltrats d'uraunt la publicaziun a la seguaint'adressa:  
Vschinauncha da Samedan  
Plazzet 4  
7503 Samedan

Samedan, ils 22 schner 2025

Per incumbenza da l'istanza da fabricaL'uffizi da fabrica

**Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 22****Leserforum****Concordia: Das Werk von Giovanni Sottovia**

«Möge das Hotel Rascher für Zuoz das werden, was für Samedan das Hotel Fanconi, für Silvaplana und Champfer die beiden Hotels Müller... bedeuten. Der Plan, von unserem bekannten Architekten Sottovia erarbeitet, lässt nichts zu wünschen übrig.» Mit diesen erwartungsvollen Worten wird am 23. Mai 1874 im Fögl d'Engiadina der Bau des Hotels Concordia in Zuoz angekündigt. Es war nicht Nicolaus Hartmann, der das erste grosse Hotel in Zuoz im 19. Jahrhundert erbaute, sondern Giovanni Sottovia aus Vicenza, der eigentliche Pionier der Hotelarchi-

tektur in Südbünden (siehe Artikel in der EP/PL vom 16. Januar). 1876 war das Hotel Concordia in Zuoz das erste für den Sommer und Winter eingerichtete Gasthaus im Engadin. Nicolaus Hartmann junior baute das Hotel erst 1912 im Geist der Heimatschutz-Architektur um. Zum Werk und Leben von Giovanni Sottovia siehe auch das Kapitel «Giovanni Sottovia – der Architekt» im Buch zum Hotel Bregaglia, einem Forschungsprojekt des Instituts für Kulturforschung Graubünden.

Silva Semadeni und  
Ruedi Bruderer, Poschiavo**Feuerwerksverbot – wie weiter?**

Silvesternacht im Engadin: und wieder wurde das Feuerwerksverbot nicht eingehalten. Leider sind es keine Einzelfälle, es wurde flächendeckend einfach ignoriert, ja, es scheint das Ablassen von Feuerwerkskörpern nimmt sogar von Jahr zu Jahr wieder zu. Wenn Verbote jahrelang nicht geahndet werden, ist das Ignorieren eine logische Folgerung. Auf die Vernunft und Einsicht der Menschen zu setzen, hat sich, wie zu erwarten war, als eine Fehleinschätzung entpuppt. Gästen und auch Einheimischen ist es schlichtweg einfach egal, auch der verursachte Müll wird einfach liegen gelassen. Mir scheint es, dass die Ge-

meinden sich schwertun, den «Weg der Ordnung» zu gehen. Die Verbotsplakate reichen anscheinend nicht aus! Offene Frage an die Gemeinden: was wollt ihr in Zukunft unternehmen, um dem Feuerwerksverbot Wirkung zu verleihen?  
Claudio Gotsch, La Punt**Für Adressänderungen und Umleitungen**Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 00  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)**Engadiner Post**  
POSTA LADINAGeneralanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol  
**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)  
**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)  
**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Guttsell (ag), Fadina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Carolin Rohwäder (cr)  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)  
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)  
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dalmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (goc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sw), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes).



# Wenn Pferde im Wald arbeiten

**Holz führen mit Pferden statt mit Seilwinden, Helikopter und Holzvollernter: Im Unterengadin wird die traditionelle Forstarbeit noch gelebt. Die EP/PL durfte Gian Denoth und seine Kollegen in der Val d'Uina begleiten.**

FADRINA HOFMANN

Treffpunkt ist um 8.30 Uhr in Sur En. Mit dem Jeep fahren Beni Marti und Fadri Denoth in Richtung Uina Dadora ab. Die Waldstrasse ist eng und vereist, die Sonne erreicht das Seitental stellenweise während der ganzen Winterzeit über nicht. Die Uina-Schlucht ist im Sommer beliebt bei Wanderern und Bikern, aktuell trifft man hier fast nur die Forstwärter und die Waldarbeiter an, gelegentlich noch den Landwirt, der seine Schafe zuhinterst im Tal hält.

Seit Ende November fahren die Arbeiter jeden Morgen in die Val d'Uina. Für einen Holzschlag gezeichnet hat der Förster 350 Kubikmeter für den Standort Tschepa. Je nachdem kommen noch ein paar Kubikmeter in Curtinatsch dazu. Bis der Holzschlag fertig ist, also vermutlich bis Mitte Februar, werden die Waldarbeiter noch in Tschepa sein, danach geht es weiter zu einem anderen Akkord im Unterengadin. Zwischen 2000 und 3000 Kubikmeter Holz pro Winter führen sie in der Regel.

## Dreiviertel Stunde Fussmarsch

Gian Denoth fährt jeweils etwas früher los, um die Pferde zu tränken und zu füttern. Mit einem Kaffee empfängt er sei-

ne Mitarbeiter kurz vor neun Uhr in der Küche des Hofes – Incarom-Pulver mit heissem Wasser, das auf dem Holzofen erwärmt wurde. Die Milch ist über Nacht in der Glasflasche gefroren. Viel Zeit zum Plaudern bleibt ohnehin nicht. Die vier Pferde, die zum Holzführen eingesetzt werden, sind im Stall des Hofes untergebracht: der Freiburger Nestor, der Percheron Uranie und der Ardener Ariago. Nach der Kaffeepause werden die Tiere aus dem Stall geholt, gestriegelt und gezäumt. Wenige Minuten später geht's los.

Die uralten Holzschlitten sind an der Forststrasse «geparkt». Dort werden die Pferde noch eingespannt. Eine Dreiviertelstunde dauert der Fussmarsch bis zum Akkord. Durch den verschneiten Wald ziehen die Pferde die Schlitten. Die Männer lenken sie stehend oder sitzend auf dem Schlitten. Friedlich wirkt die Atmosphäre. Nur die Glöckchen am Zaumzeug sind zu hören. Bei einer Abzweigung geht es steil einen Waldweg hoch. «Den mussten wir zuerst noch freiräumen», erzählt Beni Marti. Diese Arbeit zahle ihnen niemand.

## Geschick und Technik

Die drei Männer sind Landwirte aus Crusch und Tschlin und arbeiten im Winter selbstständig als Waldarbeiter. Bezahlt werden sie von der Gemeinde Scuol. Es sind lange Tage, denn zuhause müssen sie morgens und abends auch noch die Stallarbeit erledigen. Dennoch scheinen sich die Männer auf den Arbeitstag zu freuen. «Mit einem Tier zu arbeiten, das gut ausgebildet ist und sich nur über die Stimme lenken lässt, ist etwas Schönes», sagt Beni Marti. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, doch

laut Gian Denoth braucht es dafür weniger Kraft als Geschick und Technik. Kenne man sein Pferd gut, werde man zu einem eingespielten Team. «Mich fasziniert, was man alles ohne Maschinen leisten kann», sagt Fadri Denoth.

Es gibt nicht mehr viele Personen, welche die Waldarbeit mit Pferden beherrschen. «Das ist schade, denn so geht Wissen verloren», meint Gian Denoth. Er hat diese Kunst bereits vor über 30 Jahren von einem alten Bauern in Tschlin gelernt, und sein Neffe Fadri lernt nun von ihm. «Es ist schön, dass sich auch Junge für diese Arbeit interessieren und diese Tradition somit weiterführen.»

## Schonender für den Boden

Die Bäume werden von den Mitarbeitern des Forstamts gefällt. Die Aufgabe von Gian Denoth und seiner Gruppe ist es, die vier, fünf Meter langen Baumstämme an die Talstrasse zu bringen, wo sie von einem Fahrzeug abgeholt werden können. Etwa neun Ladungen pro Tag transportieren die Männer. Pro Ladung sind das rund zwei Kubikmeter Holz.

Das Hauptwerkzeug der Männer ist ein spitzer Holzwendehaken aus Metall, «il zappin». Damit ziehen sie die Baumstämme auf den Holzschlitten. Diese werden mit Eisenketten fixiert und dann abtransportiert. Die Arbeit mit Pferden ist für den Untergrund viel schonender als Forstarbeit mit Maschinen.

## Ein gutes Händchen für Pferde

An diesem Morgen Mitte Januar sind Gian Denoth und Beni Marti für das Aufladen und den Abtransport verantwortlich, Fadri Denoth holt mit Ariago die

Baumstämme, die im Wald herumliegen und bringt sie an einen Ort neben dem Weg. «Zusammenziehen», nennen die Männer diese Arbeit. Der junge Mann aus Tschlin ist erst seit zwei Wochen Teil der Gruppe und noch in der Lernphase. Er führt das Pferd eines Landwirts, der wegen einer Verletzung aktuell nicht im Akkord arbeiten kann.

Ein gutes Händchen für Pferde hat er. Mit ruhiger Stimme lenkt er Ariago, lässt ihn immer wieder Verschnaufpausen machen und sucht den besten Weg, um die Baumstämme auf dem rutschigen Untergrund zum Sammelplatz hochzuziehen. Die Pferde haben Stollen an den Hufeisen – also eine Art Spikes. Dennoch rutschen sie gelegentlich aus, da der Untergrund bei jeder Runde weicher wird und sich an gewissen Stellen auch Eis gebildet hat.

«Bei dieser Arbeit darf man nie vergessen, dass das Pferd ein Tier ist und damit trotz guter Ausbildung unberechenbar», sagt Gian Denoth. Einen grösseren Unfall habe seine Gruppe bisher zum Glück noch nie gehabt. Bei den Pferden sei ein guter Charakter das Wichtigste. «Ruhig müssen sie sein, nicht ängstlich.» Kraft hätten die meisten Pferde genug, es fehle aber zum Teil an der Lust zu arbeiten. Beim Führen brauche es wiederum Einfühlungsvermögen und Geduld.

## Achtsam arbeiten ist wichtig

Von fern hört man inzwischen das Geräusch der Kettensägen der Mitarbeiter des Forstamts. Im Wald hingegen ist nur gelegentlich ein Schnauben zu hören, das Klopfen, wenn der Zappin in den Baumstamm geschlagen wird und das Klirren der Ketten. Ketten – «las fiergias» – werden auch als Bremse genutzt, denn

die Schlitten können auf den steilen Wegen schnell an Geschwindigkeit zulegen. Die Männer, die auf der Holzladung sitzen, müssen stets gut darauf achtgeben, dass ihre Beine nirgends anschlagen oder eingeklemmt werden.

Auf die Frage, ob es Arbeiten gebe, die sie weniger gerne machen, zucken die Männer mit den Schultern. «Alle müssen alles machen, wir wechseln uns ab.» Lediglich die administrative Arbeit erledige nur Gian Denoth. «Der Chef», nennen ihn die Männer schmunzelnd.

## Eine eingeschworene Gemeinschaft

Die Bedingungen zum Holzrücken sind aktuell ideal: wenig Schnee, Kälte, trockenes Wetter. Die Männer sind eine eingeschworene Gemeinschaft. «Wir müssen uns aufeinander verlassen können, jeder weiss, was er zu tun hat», sagt Gian Denoth. Reich werden die Landwirte mit dieser Arbeit nicht. «Wir rechnen nicht in Geld, diese Arbeit hat für uns einen eigenen Wert», meint Beni Marti. Es sei eine befriedigende Arbeit, die eine gewisse Freiheit ermögliche.

Bis Mittag arbeiten die Männer und ihre Pferde. Dann ist es Zeit für das Mittagessen über dem offenen Feuer. Den Pferden werden Decken aufgelegt und sie werden von den Leinen gelassen. Geduldig warten sie in der Nähe der Feuerstelle, bis die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video von Mayk Wendt zur Waldarbeit mit Pferden in der Val d'Uina.



Die Arbeit im Wald ist Teamwork – zwischen den Männern, aber auch zwischen Mensch und Tier.

Fotos: Mayk Wendt



# Wochen-Hits

21. 1. – 27. 1. 2025



**41%**



**9.95**  
statt 16.90

**M-Classic Lachsfilets ohne Haut, ASC**  
Zucht aus Norwegen, 380 g, in Selbstbedienung, (100 g = 2.62)



**35%**

**3.25**  
statt 5.-

**M-Classic Lammnierstück**  
in Sonderpackung, per 100 g



**40%**

**2.95**  
statt 4.95

**Blutorangen**  
Italien, Netz, 2 kg, (1 kg = 1.48)



**30%**



**Alle Mehle**  
(ohne Alnatura und Demeter), z.B. M-Classic Weissmehl, IP-SUISSE, 1 kg, **1.47** statt 2.10, (100 g = 0.15)



**50%**

**10.95**  
statt 21.90

**M-Classic Pouletbrust-Geschnetzeltes**  
tiefgekühlt, 2 x 500 g, (100 g = 1.10)



Gültig von Do – So

**Wochenend Knaller**



**30%**



**2.50**  
statt 3.60

**Migros Bio Clementinen**  
Spanien/Italien, Netz, 1 kg, gültig vom 23.1. bis 26.1.2025



**33%**

**7.95**  
statt 12.-

**M-Classic Wienerli**  
Schweiz, 5 x 4 Stück, 5 x 200 g, (100 g = 0.80), gültig vom 23.1. bis 26.1.2025



**30%**

**Alle Kaffeebohnen 1 kg**  
z.B. Boncampo Bohnen, **9.07** statt 12.95, gültig vom 23.1. bis 26.1.2025

**Solange Vorrat.**  
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MERCI**  
100 Jahre Migros

Einfach online einkaufen  
[migros.ch](https://www.migros.ch)



ab 2 Stück  
**25%**

**Alle Nahrungsergänzungsmittel**  
(ohne Sanactiv), z.B. Actilife Magnesium, 20 Brausetabletten, **4.46** statt 5.95, (1 Stk = 0.22)



# Kanton will bei Spitalplanung das Sagen haben

**Soll die Spitalplanung stärker vom Bund bestimmt werden? Das fordert eine Motion, welche im Nationalrat eingereicht wurde. Der Kanton wird sich gegen diese Idee zur Wehr setzen.**

RETO STIFEL

Im vergangenen Mai hat der grünliberale Nationalrat Patrick Hässig eine Motion eingereicht mit dem Titel «Kosten einsparen und Qualität verbessern. Die Spitalplanung muss gemeinsam vom Bund und von den Kantonen durchgeführt werden.» Er stellt sich auf den Standpunkt, dass die letzte Entscheidungskompetenz bei der Spitalplanung beim Bund liegen soll. Bereits 2017 sei eine Expertengruppe zum Schluss gekommen, dass dies eine sehr effektive Massnahme sei, um die Kosten im Gesundheitswesen zu dämpfen. Leider seien die gesetzlichen Bestimmungen heute zu wenig verbindlich geregelt und die gegenteiligen Anreize einer koordinierten Spitalplanung unter den Kantonen seien für diese zu stark. «Es gibt ein Spannungsfeld der unterschiedlichen Rollen, welche ein Kanton als Eigner und Regulator übernimmt», so der Zürcher Nationalrat.

## Für Randregionen problematisch

Die Oberengadiner SP-Nationalrätin Selina Nicolay hat von dieser Motion zur gemeinsamen Spitalplanung von Bund und Kantonen gehört und in der Oktobersession des Grossen Rates eine Anfrage eingereicht. In dieser wollte sie und die Mitunterzeichner von der Regierung wissen, wie sie sich zur Motion stellt, welche Auswirkungen eine Überweisung haben könnte und was der Kanton unternimmt, um die Interessen Graubündens zu wahren. «Mit Blick auf die vom Kanton propagierte



**Kosten einsparen und Qualität steigern, wenn der Bund bei der Spitalplanung die Entscheidungskompetenz hat? Die Regierung des Kantons Graubünden sieht das nicht so und spricht sich gegen eine entsprechende Motion aus dem Nationalrat aus.**

Foto: z. VfG

dezentrale Gesundheitsversorgung wäre ein solcher Systemwechsel gerade für periphere Regionen höchst problematisch», sagt Nicolay. Eine stärkere Einflussnahme des Bundes würde die regionalen Gegebenheiten kaum berücksichtigen.

Die Regierung sieht das in ihrer Antwort genau gleich. «Sie wird sich zur Wahrung der Interessen des Kantons mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Überweisung der Motion einsetzen», heisst es in der Antwort. Obschon dem Kanton grösstmögliche Einflussnahme zukommen soll, werde er wohl wenig auf den Entscheidungsprozess und letztlich dem Entscheid des Bundes einwirken können. «Die Überweisung der Motion könnte somit im Ergebnis das Ziel der

Aufrechterhaltung der dezentralen Gesundheitsversorgung des Kantons beeinträchtigen oder gar verunmöglichen und damit auch die Aufrechterhaltung der dezentralen Besiedelung gefährden», heisst es weiter. Darum werde das Departement im Verbund mit anderen Kantonen auf eine ablehnende Stellungnahme hinwirken.

## Spitalplanung bei den Kantonen

Die Regierung verweist in ihrer Antwort ausdrücklich darauf, dass die Verantwortung für die Gesundheitsversorgung und damit auch für die Spitalplanung bei den Kantonen liegt. Diese seien weit besser als der Bund mit den Anforderungen vor Ort vertraut und damit besser in der Lage, die regionalen und topographischen Gegeben-

heiten und das Kriterium der Erreichbarkeit innert nützlicher Frist bei der Spitalplanung zu berücksichtigen. «Sie achten dabei im eigenen Interesse auf eine wirtschaftliche Leistungserbringung», entgegnet die Regierung den Bedenken von Nationalrat Patrick Hässig.

## Bund sieht Optimierungspotenzial

Auch der Bundesrat verweist in seiner Antwort auf die Motion auf die gesetzlich geregelten Kompetenzen zwischen Bund und Kantonen, wonach die Kantone für die Gesundheitsversorgung zuständig sind. Einzig im Bundesgesetz über die Krankenversicherung sei eine Verpflichtung der Kantone zur Koordination der Planung festgeschrieben. Was heute im Bereich der hochspezia-

lisierten Medizin bereits geschehe. Seit 2021 schreibe zudem die Verordnung zum Gesetz vor, dass die Kantone ihre Leistungen nicht nur auf kantonaler, sondern auch über die Kantonsgrenzen hinaus konzentrieren müssen. Wie der Motionär sieht aber auch der Bundesrat, «dass bei der Koordination der Spitalplanung unter den Kantonen noch ein Optimierungspotenzial besteht.»

Selina Nicolay ist positiv überrascht, dass der Kanton so dezidiert gegen die Motion Stellung genommen hat und sich für den Erhalt der dezentralen Gesundheitsversorgung einsetzen will. Ob sie anlässlich der nächsten Grossratsession einen Diskurs zum Thema verlangen will, hat sie bisher noch nicht entschieden.

# Internationaler Protest am Flughafen Samedan

**27 Aktivistinnen und Aktivisten von Greenpeace International haben am Mittwochvormittag drei Privatjets am Flughafen Samedan «konfisziert» und blockiert.**

Symbolisch haben die Aktivistinnen Kugelketten an den Privatjets montiert und die Flugzeuge mit Spruchbändern beklebt. «Zeit, die Superreichen zu besteuern» war unter anderem darauf zu lesen. Die Aktivistinnen forderten konkrete Lösungen für die Klima- und Umweltkrise und bezogen somit erneut Stellung gegen die Elite, die derzeit in Davos beim Weltwirtschaftsforum (WEF) zusammenkommt. Diese reisten laut Greenpeace vor allem mit umweltschädlichen Privatjets an.

## Dritter Protest

Es ist bereits der dritte Protest von Greenpeace International im Zusammenhang mit dem Weltwirtschaftsforum in Davos. Am Montag wurde schon der Helikopterlandeplatz in Davos blockiert und am Dienstag gelangten Aktivistinnen in den hochgeschützten Hauptkongresssaal in Davos, wo sie einen friedlichen Protest abhielten.

## «Unfaire Besteuerung»

Clara Thompson, Sprecherin von Greenpeace, äusserte sich gegenüber



**Greenpeace-Aktivistinnen und -Aktivisten blockieren einen Privatjet auf dem Rollfeld.**

Foto: Mayk Wendt

der «Engadiner Post/Posta Ladina»: «Milliardäre und Superreiche zahlen viel weniger Steuern als die Mittelklasse,» und das sei unfair und unverhältnismässig, vor allem in Bezug auf ihre Auswirkungen für die Umwelt, so die Mediensprecherin. Die Super-

reichen der Welt seien, so Thompson, überproportional für klimaschädliche Emissionen verantwortlich, nicht nur durch ihren exzessiven Lebensstil, zu dem Privatjets, Mega-Yachten und weitläufige Anwesen gehören, sondern auch durch ihre massiven um-

weltschädlichen Investitionen. Gemäss Anfrage bei der Kantonspolizei Graubünden «verhielten sich die demonstrierenden Personen die ganze Zeit friedlich.» Zu Verhaftungen ist es dabei nicht gekommen.

Mayk Wendt

## Richard Atzmüller gibt Leitung ab

**Graubünden** Richard Atzmüller gibt die Leitung des Amtes für Raumentwicklung auf eigenen Wunsch per 31. März 2026 ab. Dies teilt die Standeskanzlei mit. Er übernimmt in seinem 62. Lebensjahr eine im Amt frei werdende Funktion ohne Führungsaufgaben. Die Regierung unterstützt den Wunsch von Richard Atzmüller zur persönlichen Lebens- und Arbeitsgestaltung auch über ein neues «Bogenmodell». Dieses Modell der kantonalen Verwaltung ist einerseits auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt und minimiert andererseits den unmittelbaren Verlust von Know-how durch die Pensionierung von Schlüsselpersonen.

Richard Atzmüller ist seit 30 Jahren im Amt für Raumentwicklung (ARE) tätig. Er übernahm 1997 die Leitung der Abteilung Richtplanung, wurde Mitte 2007 Amtsleiter-Stellvertreter und übernahm Mitte 2012 schliesslich die Leitung des Amtes. (staka)



Richard Atzmüller

Foto: z. VfG



TICKETS			
ST. MORITZ SCALA CINEMA			
Do	17.00	Wisdom of Hapiness	EN
	20.00	Criminal Squad 2	EN
Fr	Geschlossen / Closed		
Sa	17.00	Conclave	EN
	20.00	Criminal Squad 2	EN
So	Geschlossen / Closed		
Mi	17.00	Conclave	EN
	20.00	Criminal Squad 2	EN

**Hotel Waldhaus Sils-Maria**  
**Aquajogging**

Eintritt jederzeit möglich

Dienstag 9.30 + 13.00 Uhr  
Mittwoch 9.00 + 09.45 Uhr

10 Lekt. Fr. 230.- inkl. Eintr.  
1 Lekt. Fr. 25.- inkl. Eintr.

**Anmeldung**  
Maya Klopffstein, Tel. 081 826 58 15  
dipl. Aquajogging- & Schwimmlehrerin

Zu vermieten ab 1. Mai in Jahresmiete  
**in Sils-Maria**

**2½ Zimmer-Wohnung + Galerie,**  
möbliert, 65 m<sup>2</sup>, 3. Stock, Du/WC,  
Garage, NR, kWh

Miete 1500.- pro Mt. exkl. NK

Anfragen an Chiffre A1911505  
Gammeter Media AG, Werbermarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Laden/Kiosk zu vermieten**  
50 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, teilmöbliert  
Aparthotel Pöstli, Maloja  
attraktive Mietkonditionen  
ab Juni 2025  
für weitere Informationen kontaktieren Sie  
jwintsch@schweizerhaus.swiss

**ENERGIA ENGIADINA**

Die EE-Energia Engiadina ist das regionale Energieversorgungsunternehmen im Unterengadin mit Sitz in Scuol. Unsere 20 Mitarbeitende kümmern sich jeden Tag um den Transport elektrischer Energie, bauen und unterhalten das Strom- und Glasfasernetz, bewirtschaften das Mess- und Empfängersystem sowie die Verwaltung aller Stromrechnungen. Weiter warten wir die öffentliche Beleuchtung, überwachen die Trinkwasser-Kraftwerke und sind der Ansprechpartner für Elektromobilität.

Zur Ergänzung unseres Teams im Bereich Glasfaserbau suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

**Monteur Glasfasernetz 100%**

**Zu deinen Hauptaufgaben gehören:**

- Kabelarbeiten im Glasfasernetz der Energia Engiadina
- Montagearbeiten an Kabelschutzrohranlagen
- GPS-Aufnahmen mit modernsten Gerätschaften
- Spleissarbeiten an Glasfaserkabeln
- Montage und Inbetriebnahme von BEP's
- AVOR und Anlagendokumentationen
- Beheben von Betriebsstörungen

**So könnte dein Anforderungsprofil aussehen:**

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektromonteur/-in EFZ, Montage Elektriker/in EFZ oder Netzelektriker/in EFZ
- Berufserfahrungen
- Exakte, selbstständige und kundenorientierte Arbeitsweise
- Führerausweis der Kategorie B
- Freude, in einem kleinen Team zu arbeiten
- Technisches Verständnis sowie Interesse an der Glasfaser Technologie
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein gehören zu deinen Stärken

**Was dich bei uns erwartet:**

Eine spannende verantwortungsvolle Stelle in einem abwechslungsreichen Tätigkeitsgebiet. Persönliche Förderung von Aus- und Weiterbildungen und fortschrittliche und flexible Anstellungsbedingungen. Gestalte in einem dynamischen Team die Energiezukunft im Unterengadin mit.

**Haben wir dein Interesse geweckt?**

Dann sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an c.aporta@ee-en.ch  
Für weitere Auskünfte steht dir Claudio à Porta unter der Telefonnummer 081 861 23 00 gerne zur Verfügung.

**SCHULE SCOLA**  
PUNTRASCHIGNA PONTRESINA SCOLA BILINGUA

Die Gemeindeschule Pontresina sucht infolge Wegzugs des Stelleninhabers auf Beginn des Schuljahres 2025/2026

**1 Lehrperson Oberstufe**  
(Pensum 100%)  
Jobsharing möglich

Die Unterrichtsformen und die allgemeinen Strukturen der zweisprachigen Schule Pontresina entsprechen den Anforderungen einer modernen und leistungsorientierten Schule. Unser vielfältiges Förderangebot ist darauf ausgerichtet, die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Lernenden zu fördern. In unserer Schule werden rund 200 Kinder und Jugendliche in allen Stufen unterrichtet.

**Ihr Profil**

- Sie besitzen ein anerkanntes Lehrdiplom und arbeiten nach dem kantonalen Lehrplan (LP 21).
- Liebevoller, wertschätzender und individueller Umgang mit den Schülerinnen und Schülern ist für Sie selbstverständlich.
- Sie bringen die Bereitschaft mit, sowohl naturwissenschaftliche, sprachliche, musische als auch sportliche Fächer zu unterrichten.
- Romanisch und IT-Kenntnisse sind erwünscht – sind aber keine Bedingung. Persönliches Engagement, Teamfähigkeit sowie Flexibilität runden Ihr Profil ab.

**Unser Angebot**  
Wir bieten eine abwechslungsreiche Arbeit zu attraktiven Anstellungsbedingungen. Es erwartet Sie eine vielseitige Herausforderung in einem motivierten Team.

**Interessiert?**  
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **15. Februar 2025** per Mail an personal@pontresina.ch. Wir würden uns freuen, eine aufgeschlossene, kooperative und initiative Person in unserem Team begrüssen zu dürfen.

Auskunft gibt Ihnen gerne Schulleiter Fadri Feuerstein, 081 838 83 40 / 078 613 73 68 oder f.feuerstein@schulepontresina.ch

[www.schulepontresina.ch](http://www.schulepontresina.ch)

**Da dank Gönnern.**

Jährlich hilft die Rega mehr als **11'000 Menschen in Not.**

Jetzt Gönnern werden: [rega.ch/goennern](http://rega.ch/goennern)



«Ich liebe die PS. – Artikel.»

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Kommentar aus der EP / PL-Leserbefragung 2024

# Aktion

Montag, 20.1. bis Samstag, 25.1.25

**Knorr Bouillon**  
div. Sorten, z.B. Gemüse-Extrakt fettarm, 250 g

**-25%**  
7.95 statt 10.60

**Jacobs Kaffee kapseln**  
div. Sorten, z.B. Lungo classico, 40 Kapseln

**-20%**  
12.75 statt 15.95

**Lindt Schokolade**  
div. Sorten, z.B. Kirschstengeli, 125 g

**-21%**  
10.95 statt 13.95

**Wernli Biscuits**  
div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g

**-21%**  
7.20 statt 9.20

**Agri Natura Wienerli**  
12 x 50 g

**-30%**  
7.80 statt 11.25

**Bio Fairtrade Bananen**  
Herkunft siehe Etikette, per kg

**-21%**  
2.50 statt 3.20

**Clementinen**  
Spanien/Marokko, per kg

**-22%**  
2.30 statt 2.95

**Hero Delicia**  
div. Sorten, z.B. Himbeeren, 290 g

**-20%**  
3.65 statt 4.60

**Kellogg's Cerealien**  
div. Sorten, z.B. Trésor Choco Nut, 2 x 410 g

**-20%**  
9.50 statt 11.90

**Fol Epi**  
in Scheiben, 150 g

**-20%**  
3.35 statt 4.20

**Hirz Jogurt**  
div. Sorten, z.B. Stracciatella, 180 g

**-23%**  
1.- statt 1.30

**Hero Rösti**  
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g

**-20%**  
9.45 statt 11.85

**Flauder**  
6 x 1,5 l

**-21%**  
9.60 statt 12.30

**Volg Tabs**  
Geschirrspülmittel Tabs All in 1, 50 Tabs

**-21%**  
10.90 statt 13.90

**Ariel**  
div. Sorten, z.B. Pulver, 25 WG

**-32%**  
10.95 statt 16.20

**Suttero Pouletbrüstli**  
per 100 g

**-30%**  
2.55 statt 3.65

**Dr. Oetker Pizza Ristorante**  
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 340 g

**-20%**  
5.25 statt 6.60

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

<b>Volg Traubenzucker Himbeere</b> 200 g	<b>1.85</b> statt 2.20	<b>Oreo</b> div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g	<b>8.50</b> statt 10.50	<b>Volg Bio Maisstangen</b> 50 g	<b>2.30</b> statt 2.80	<b>Twinnings Tee und Kräutertee</b> div. Sorten, z.B. Peppermint, 20 Beutel	<b>3.10</b> statt 3.70
<b>Volg Ice Tea Lemon</b> 6 x 1,5 l	<b>7.20</b> statt 9.30	<b>Poggio Alto Rosso Toscana IGT</b> Edizione Privata, Italien, 75 cl, 2020	<b>9.95</b> statt 12.95	<b>Kleenex Original Duo</b> 2 x 72 Blatt	<b>3.50</b> statt 4.70	<b>Glade Spray</b> div. Sorten, z.B. Lemon, 300 ml	<b>3.90</b> statt 4.80

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

**Volg**  
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



# Mit Kreativität und Courage zum Erfolg

**Vor 40 Jahren hat Reto Gaudenzi das Snow Polo gegründet. Aus der verrückten Idee ist ein Event entstanden, der aus der Engadiner Winteragenda nicht mehr wegzudenken ist. Die Geschichten hinter dem Anlass kann niemand so gut erzählen wie der Gründer selbst.**

FADRINA HOFMANN

Es braucht nicht viel Fantasie, um sich vorzustellen, wie Reto Gaudenzi Sponsoren, Hoteliers und Polospieler dazu überreden konnte, die Idee eines Polo-Spiels auf dem gefrorenen See Wirklichkeit werden zu lassen. Allein schon beim Erzählen ist die Leidenschaft zu spüren, die der CEO von Snow Polo für diesen Event hat. «Ich wusste von Anfang an, dass es funktionieren würde», sagt der Silvaplanner. Wenige Tage vor dem Start der 40. Ausgabe des Snow Polo St. Moritz sitzt er in der Lobby des Crystal Hotels in St. Moritz und erzählt von den Anfängen des Polospiels auf Schnee.

«Ihr spinnt doch!» Das sei die erste Reaktion gewesen, als der damalige Kurdirektor von St. Moritz, Hanspeter Danuser und der Hotelier und passionierte Polospieler Reto Gaudenzi den Plan eines Polospiels auf dem St. Moritzersee präsentierten. Es war das Jahr 1983 an einer Pressekonferenz bei einem Poloturnier in München. «Keiner wollte uns sponsern, keiner wollte mitspielen und so mussten wir zuerst beweisen, dass es funktionieren wird», erzählt Reto Gaudenzi.

## Überzeugen ist sein Kerngeschäft

Kreativität war gefragt. Hufschmied Peppino Cattaneo aus St. Moritz erfand zunächst den Hufgrip - ein Stück Leder zwischen Huf und Hufeisen, damit der Schnee sich nicht festsetzen kann. In einem zweiten Schnitt mussten geeignete Bälle her, welche der Kälte standhalten. In den Sechzigerjahren war der Versuch, Polo auf Schnee zu spielen,

ausgerechnet am Ball gescheitert. Aufblasbare Bälle mit zwei Luftkammern waren die Lösung, welche eine Ballfabrik in Italien eigens für die St. Moritzer entwickelte.

Sobald die Technik stand, ging es an die Finanzierung. «Überzeugen ist mein Kerngebiet», meint Reto Gaudenzi lachend. Durch seine Funktion als Hotelier in der Luxusklasse und durch seine Aktivität als Polospieler konnte er dabei auf ein breites Netz an Kontakten zurückgreifen. «Unser Vorteil war, dass es bereits vorher Pferderennen auf dem See gab», sagt er.

## Gute Kontakte waren zentral

Der erste Sponsor war dann niemand Geringeres als Cartier. «Der damalige Präsident von Cartier fragte: Ça marche? Als ich bejahte, war die nächste Frage: Wie viel brauchst du?», erzählt Reto Gaudenzi. 100000 Franken war das Startkapital. Fehlte nur noch der Champagner. Auch da konnte der Engadiner auf seine Kontakte zurückgreifen und 500 Champagner-Flaschen Pommery für den Anlass gewinnen. «Die grösste Herausforderung war, Teams zu überzeugen», erinnert sich der Gründer des Snow Polo. Freunde aus dem Polosport sprangen in die Bresche. «Wir haben ihnen alles bezahlt: den Transport der Ponys, die Unterkunft, den Aufenthalt». Zwei Teams nahmen 1985 am ersten Snow Polo teil. Untergebracht waren sie in den Hotels Carlton und Badrutt's Palace, das Hotel Sonne nahm das Personal auf.

## Improvisationstalent war gefragt

Woher kam damals die Überzeugung, die richtige Nase zu haben? «Wenn man selber Polo spielt und dies einmal auf dem gefrorenen See bei dieser Kulisse gespielt hat, weiss man das einfach», lautet die Antwort von Reto Gaudenzi. Das erste Testspiel fand mit Reitstallpferden ohne Poloerfahrung statt. «Das war vielleicht ein Rodeo», erinnert er sich lachend. Die Weltpremiere mit Poloponys wurde dann Ende Januar 1985 vor rund 2500 Personen und 140 Medienschaffenden durchgeführt.

Noch am Vorabend gab es einen Schneesturm. Nur mithilfe von 120



Reto und Tito Gaudenzi sind passionierte Polospieler.

Foto: Snow Polo

Helfenden, die über Nacht arbeiteten, konnte am Spieltag ein perfektes Feld präsentiert werden. Improvisieren mussten Reto Gaudenzi und sein Team auch bei den Spielregeln. Beim Polo gibt es ein Handicap. In St. Moritz lag das Spielniveau der ersten Ausgabe bei 12 Goals, verlangt wurden von Cartier aber 16 Goals. Und so bestimmten die St. Moritzer einfach Winterregeln für das Snow Polo. «Wir entschieden, dass das Handicap des Sommers im Winter pro Spieler einfach eins höher war, so kamen wir auf 16 Goals.»

## Den St. Moritzersee verkauft

Um die zweite Ausgabe durchführen zu können, hat das Organisationsteam er-

neut auf Kreativität gesetzt. «Wir haben quasi den St. Moritzersee verkauft», verrät der Gründer. So konnten Aktien für 1000 Franken pro Quadratmeter Eis auf dem See erworben werden. Bedingung: Das Eis dürfe nicht vor dem Monat Mai aus dem See genommen werden. Im Kleingedruckten stand, dass es eventuell in flüssiger Form abgeholt werden müsse. Hundert Aktien wurden verkauft. Die Aktie Nummer 1 wurde sogar versteigert und erzielte 20000 Franken.

Die erste Ausgabe des Snow Polo wurde noch ohne Budget durchgeführt. Heute kostet der Anlass rund drei Millionen Franken und generiert eine Wertschöpfung von 24 Millionen

Franken. «Ohne ein so engagiertes Team wäre das nicht möglich», betont Reto Gaudenzi.

## Jeder möchte in St. Moritz spielen

Im Laufe der Jahre wurde die Idee von Polo auf Schnee mehrfach kopiert, unter anderem in Cortina in Italien. «St. Moritz ist bei weitem die Nummer 1», hebt Reto Gaudenzi selbstbewusst hervor. Vom Spielniveau ist es das einzige High-Goal-Spiel der Welt. Die besten Spieler reisen jeweils Ende Januar nach St. Moritz, wo mittlerweile sechs Teams gegeneinander spielen. 120 Ponys reisen mit. Die Teams geben ein Vermögen aus, um mitspielen zu können. «Sportlich haben die Spiele einen sehr hohen Wert, es ist aber auch PR-mässig eine riesengrosse Geschichte», so der CEO Snow Polo. Jeder, der einigermaßen Ambitionen habe, wolle einmal in St. Moritz spielen.

## Chalandamarz bereits Ende Januar

Reto Gaudenzi selbst hat bis vergangenen Sommer noch aktiv Polo gespielt. 46 Jahre lang war er somit Polospieler. 15 Mal hat er das Snow Polo mit seinem Team gespielt, fünf Mal gewonnen. Er war Kapitän der Schweizer Nationalmannschaft und über Jahrzehnte der beste Polospieler der Schweiz. Sohn Tito Gaudenzi ist in die Fussstapfen des Vaters getreten und ist Profi-Polospieler und Organisator von Polo-Turnieren.

Für Reto Gaudenzi ist das Jubiläum 40 Jahre Snow Polo eine schöne Gelegenheit, um den Sport und das Engadin zu feiern. Am Wochenende wird es unter anderem einen Chalandamarz-Umzug und eine Schlitteda auf dem Eventareal geben. Ausserdem werden die Weltathleten des Langlaufs im Zusammenhang mit dem Coop FIS Cross-Country World Cup auf dem Snow-Polo-Gelände starten.

Reto Gaudenzi freut sich auf die besondere Stimmung am Snow Polo und auf faire Spiele. Er ist überzeugt, dass es in 40 Jahren immer noch Snow Polo in St. Moritz geben wird, trotz Klimaerwärmung. «Und wenn nicht auf dem See, dann findet sich eine andere innovative Lösung.»

## Spannender Slalom-Wettkampf

**Pontresina** Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Pistenverhältnissen fand am vergangenen Samstag in Pontresina das Slalomrennen der Kategorien U9 und U11 statt. Rund 130 junge Talente fuhren in drei Durchgängen um die besten Platzierungen. Organisiert vom Verein Engadin Ski Cup, bot die Piste Langlauf optimale Voraussetzungen für ein spannendes Rennen. Die Bedingungen mit Sonnenschein und griffigem Schnee waren ideal für die Athletinnen und Athleten, so

Rennleiter Sandro Künzler. Für die nötige Spannung sorgte das Rennformat, bei dem die Bestzeiten der ersten beiden Läufe sowie der dritte Lauf einzeln gewertet wurden.

Auch in den Kategorien U12 bis U16 lieferten sich die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer packende Rennen. Über 140 Athletinnen und Athleten stellten sich den Herausforderungen der anspruchsvollen Strecke. (Einges.)

Die vollständigen Ranglisten sind unter [www.engadin-ski-cup.ch](http://www.engadin-ski-cup.ch) abrufbar.

## Erfolge für Snowboard-Junioren

**Samnaun** Am international besetzten Junior Regional Cup in Samnaun gewannen die jungen Bündner Snowboarderinnen und Snowboarder im Parallelsalom am vergangenen Wochenende die ersten Medaillen. Die Engadiner Nuri Mosca aus und Anja Frank, beide vom Club Umlananas Scuol, fuhren bei den Junioren am zweiten Renntag am Sonntag jeweils auf den dritten Rang. (Einges.)

## Curdin Rätz schnellster Schweizer

**Korrekt** Im Medienbericht zur 12. Ausgabe der La Diagonela, der am Dienstag in der EP/PL veröffentlicht wurde, war Lauro Brändli mit einer Zeit von 2:00:21 als bester Schweizer auf dem 74. Schlussrang genannt. Gemäss aktualisierter Rangliste der Kategorie Elite M war der beste Schweizer an der La Diagonela jedoch der Engadiner Curdin Rätz auf Platz 72 mit einer Zeit von 1:59:21. (ep)



## Schaufeln für eine klassische Loipe ins Roseg

Noch sind die grossen Schneemengen im Engadin nicht gefallen. Und auch die kommenden Tage versprechen, wenn überhaupt, nur wenig Niederschlag. Dies hat unter anderem zur Folge, dass die klassische Langlaufloipe in die Val Roseg noch nicht gespurt werden konnte. Weil es sich um ein sehr beliebtes Angebot handelt, hat der Loipendienst der Ge-

meinde Pontresina entschieden, selber Hand anzulegen respektive Freiwillige zu suchen, die bei einer Schaufelaktion mitmachen. Von Montag bis gestern Mittwoch wurde Schnee auf die Loipe geschaufelt, damit in den kommenden Tagen die klassische Spur gezogen werden kann. Die Langläuferinnen und Langläufer wird es freuen. (rs) Foto: Monica Altherr

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)



# 40



1985 - 2025

**S N O W P O L O**  
WORLD CUP

*St. Moritz*

## 24-25-26 JANUARY 2025

on the frozen lake of St. Moritz

**FREE ENTRY!**



VIP TICKETS & **BUY**  
CHUKKER CLUB GRANDSTAND **HERE**

[snowpolo-stmoritz.com](http://snowpolo-stmoritz.com)  
+41(0)79 953 51 31  
[info@snowpolo-stmoritz.com](mailto:info@snowpolo-stmoritz.com)

**FLEXJET**

**TAOS**



**MACKAGE**



#snowpolo

[snowpolo-stmoritz.com](http://snowpolo-stmoritz.com)

[snowpolostmoritz](https://www.facebook.com/snowpolostmoritz)



# Eine Premiere, zwei Geschwisterpaare und viel Zuversicht

**Gleich sieben Engadiner Athleten und Athletinnen gehen am kommenden Wochenende beim Langlauf-Weltcup in Silvaplana an den Start. Die Vorfreude bei den jungen Sportlern ist gross.**

RETO STIFEL

Wer mit den selektionierten Engadiner Athletinnen und Athleten im Vorfeld des Langlauf-Weltcups in Silvaplana/Surlej spricht, merkt sofort: Diese Wettkämpfe sind für die jungen Einheimischen eine ganz grosse Sache. Die Vorfreude ist deutlich spürbar, ebenso der Wille, die prominente Bühne für einen starken Auftritt zu nutzen.

## Sieben von 24 aus dem Engadin

Bereits im Vorfeld erzählt der Weltcup-Anlass spannende Geschichten. Sieben Engadiner Athletinnen und Athleten stehen im Aufgebot von Swiss-Ski (insgesamt stehen 24 Schweizerinnen und Schweizer am Start). Das ist ein Novum, und es zeigt eindrücklich, dass die konsequente Nachwuchsarbeit der letzten Jahre Früchte trägt. Eine spezielle Geschichte ist auch, dass mit Nadia und Marina Kälin aus St.Moritz sowie Fabienne und Roman Alder aus Pontresina gleich zwei Geschwisterpaare aus dem Engadin an den Start gehen werden.

## Der Weg zurück

Auch der Samedner Niclas Steiger schreibt seine ganz persönliche Erfolgsgeschichte: Beim Rollski-Training im vergangenen Herbst zog er sich Verletzungen am Meniskus und an der Hand zu. Mittlerweile hat er sich zurückgekämpft und wird dafür mit der Premiere an einem Rennen auf höchster Stufe belohnt. Alle anderen Engadinerinnen und Engadiner, die am Wochenende in Silvaplana zu sehen sein werden, haben bereits Weltcup-Einsätze hinter sich. Die EP/PL hat mit den Athletinnen und Athleten im Vorfeld über ihre Erwartungen und Ziele gesprochen.

Der Anlass startet bereits morgen Freitag mit dem Team-Mixed-Wettkampf. Am Samstag folgen die Sprints, am Sonntag das Distanzrennen. Weitere Infos: weltcup-engadin.ch



## Niclas Steiger

Für den 20-Jährigen aus Samedan dürfte der kommende Samstag noch etwas spezieller sein, als er für seine Teamkolleginnen und -kollegen so schon ist: Niclas Steiger startet nämlich zu seinem allerersten Weltcup-Rennen. «Die Premiere im Weltcup und dann gleich noch zu Hause im Engadin – das ist ein megacooler Gefühl», freut sich Steiger über sein Aufgebot, von welchem er am Montagmittag erfahren hat. Dass vor dem Heimpublikum ein gewisser Druck da ist, will der B-Kader-Läufer von Swiss-Ski nicht abstreiten. «Schliesslich will man vor den vielen Zuschauern zeigen, was man kann.» Im Oktober hat er sich bei einem Unfall auf den Rollski den Meniskus und die Bänder im Handgelenk angerissen. Bis Ende November konnte er deshalb nur reduziert trainieren. «Die Leistungen stimmen. Gerade bei längeren Wettkämpfen aber spüre ich schon, dass ich während gut zwei Monaten nicht mein normales Pensum trainieren konnte, auch benötige ich noch etwas länger, um mich zu erholen.» Dass er von Swiss-Ski für seine Weltcup-Premiere aufgeboden worden ist, hat ihn freute, aber nicht wirklich überrascht. «Aufgrund meiner Formkurve habe ich



Bereits 2021 fand im Engadin ein Weltcup-Rennen statt. Damals wurde der Anlass wegen Corona kurzfristig übernommen. Am kommenden Wochenende gastiert die Weltelite erneut in der Region.

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo/Swiss-Ski, Luca Gisler

mir Chancen ausgerechnet, beim Heim-Weltcup starten zu dürfen. Nicht zuletzt, weil ich bei den Schweizermeisterschaften den Sprint-Titel bei der Elite gewinnen konnte.» Steiger wird am kommenden Samstag bei den Sprintrennen am Start stehen. Sein primäres Ziel ist es, in die vordere Ranglistenhälfte zu laufen, eine Qualifikation für die Finalläufe wäre für Steiger «extrem cool», dürfte aber angesichts der Weltelite, die am Wochenende in Silvaplana am Start stehen wird, ein schwieriges Unterfangen werden. Schliesslich ist er diese Saison neben den Schweizermeisterschaften vor allem bei den Rennen im Rahmen des FESA-Cups, der Stufe unter dem Weltcup, an den Start gegangen.

Bei der Junioren-WM, welche auf den Weltcup folgt, möchte Steiger, der erstmals bei den U23 an den Start geht, im Sprint zumindest die Qualifikation schaffen. «In den Heats ist dann alles möglich.» Im Distanzrennen wäre eine Top-30-Platzierung sein Ziel. (rs)



## Noe Näff

«Ich freue mich sehr auf das Weltcup-Rennen im Engadin», sagt Noe Näff aus Sent. Er wird am Samstag am Sprintrennen teilnehmen und hat sich hohe Ziele gesteckt: «Ich will mich für das Viertelfinale qualifizieren, was einen Rang in die Top 30 bedeutet.» Beim Weltcup-Sprintrennen in Frankreich hat er dieses Ziel um lediglich 1,3 Sekunden verpasst. Deshalb ist er zuversichtlich, sein persönliches Ziel in Silvaplana vor Heimpublikum erreichen zu können. Dafür benötigt er einen sehr guten Tag und schnelle Ski. «Für einen perfekten Tag müssen alle Details stimmen», sagt Noe Näff. Mit dem bisherigen Saisonverlauf ist er zwar zufrieden, als ambitionierter Sportler hätte es für ihn aber noch besser laufen können. Er trauert nämlich ein wenig der verpassten Viertelfinal-Qualifikation in Frankreich nach. In Silvaplana soll sich das aber ändern. Nach dem Heim-Weltcup-Rennen am Wochenende folgt Anfang Februar die Junioren- und U23-Weltmeisterschaft in Schilpario in Italien als weiteres grosses Ziel. Hier will Noe Näff im U23-Sprint in die Top 20 laufen. (nba)



## Fabienne Alder

Mit dem bisherigen Saisonverlauf ist die Pontresinerin sehr zufrieden. «Wenn man mir Anfang Saison gesagt hätte, ich könne bei zwei Weltcup-Rennen starten, hätte ich das nicht geglaubt.» Vor ihrem ersten Weltcup-Einsatz im Dezember in Davos sei sie nervös gewesen, habe aber viel lernen können von den Weltbesten. Am kommenden Wochenende wird sie bei den Sprintrennen am Samstag mit dabei sein. Die Vorfreude ist riesig, zusätzlichen Druck verspürt sie trotz des Heimrennens keinen. «Dass so etwas Grosses im Engadin organisiert wird, ist für uns eine super Chance», so die 21-Jährige. «Ich werde mein Bestes geben, um die vielen Fans an der Strecke nicht zu enttäuschen.» Bis Samstag wird sie noch ein paar kürzere, intensivere Trainingseinheiten auf der Weltcup-Strecke absolvieren, vor allem Sprints. Als nächstes grosses Ziel stehen die Junioren-Weltmeisterschaften Anfang Februar in Schilpario in Italien an. Zudem möchte sie konstant gute Resultate im FESA-Cup laufen. Mit dem Ziel, Ende Saison wieder in ein Kader von Swiss-Ski aufgenommen zu werden. (rs)



## Roman Alder

Der Bruder von Fabienne, Roman Alder, hat beim Weltcup in Davos mit dem Einzug ins Sprint-Achtelfinale bereits ein grosses Ausrufezeichen gesetzt. Rückblickend ist das für ihn auch das bisherige Saison-Highlight. «Beim ersten Weltcup-Einsatz gleich in die Top 30 zu laufen, war schon sehr speziell», sagt er. Das Ziel für den kommenden Samstag ist gesetzt: Nur zu gerne möchte es der 20-Jährige aus Pontresina vor der Heimkulisse in die Finalläufe schaffen. «Es ist nicht einfach ein Traum, es ist realistisch», sagt Alder, auch wenn er weiss, dass gerade im Sprint vieles zusammenpassen muss. «Die Strecke ist anspruchsvoll. Ich kenne sie bereits von den Schweizermeisterschaften. Sie

hat mir gut gefallen. Vor allem auf dem zweiten Teil muss man viel aus den Beinen arbeiten.» Einen speziellen Druck vor dem Heimrennen verspürt er nicht. «Wenn schon, mach ich mir den Druck selber. Es ja erst mein drittes Weltcup-Rennen. Ich freue mich einfach darauf, zusammen mit meiner Schwester und meinen Trainingskollegen hier starten zu dürfen und hoffe auf viele Fans. (rs)



## Giuliana Werro

Die 25-jährige Zerzezer Langläuferin bezeichnet die anstehenden Weltcup-Heimrennen als den Saisonhöhepunkt schlechthin. Die letztjährige Siegerin des Engadin Skimarathons läuft im B-Kader von Swiss-Ski und hat in dieser Saison zwei Top-30-Plätze im Weltcup erreicht, Mitte Dezember wurde sie in Davos über 20 Kilometer 27. und am 17. Januar im französischen Rousses 29. über zehn Kilometer. «Für die Heimrennen in Silvaplana bin ich sehr motiviert, gut in Form und auch zuversichtlich, mich wieder unter den besten 30 platzieren zu können.» Anpeilen wird sie indes einen Top-25-Rang. Zwei solche benötigt sie nämlich zur Qualifikation für die Weltmeisterschaften im norwegischen Trondheim Ende Februar. Der Saisonbeginn verlief eher harzig. Trotz guter Vorbereitung war sie anfänglich krank und auch die Tour de Ski, welche mit Sprintrennen begann, verlief nicht nach ihrem Wunsch. Sie wurde 46. Giuliana Werro startet in Silvaplana am Sonntag im Massenstartrennen über 20 Kilometer Skating und ist Reserveläuferin für das Mixed-Staffelrennen. (jd)



## Marina Kälin

Eines ihrer grossen Ziele, wieder konstant gute Leistungen zu zeigen, ist ihr bisher recht gut gelungen und lässt natürlich auf die kommenden Rennen vor heimischem Publikum hoffen. In der Schweiz zu laufen, ge-

fällt ihr sowieso sehr gut. «Die Fans und die Atmosphäre sind irgendwie einzigartig und jetzt im Engadin auf der Heimloipe beim Weltcup zu starten, wo alles angefangen hat, ist schon etwas Besonderes», sagt die junge St.Moritzerin. Die eigenen Erwartungen sind für sie immer die gleichen, aber vor heimischem Publikum will sie natürlich noch mehr zeigen. Marina Kälin wird bei allen drei Rennen im Engadin an den Start gehen. «Ich denke, die Sprintstrecke ist härter, als man denkt, man darf sie nicht unterschätzen. Die Langdistanz kann ich noch nicht so richtig einordnen, mit den zwei langen Flächen über die Seen ist das schon etwas ungewohnt und auch die Runde in Surlej und damit der zweite Teil der 20 Kilometer weist ein recht anspruchsvolles Profil auf, aber ich freue mich auf meinen ersten Skating-Massenstart in dieser Saison.» (ag)



## Nadja Kälin

Mit der laufenden Saison ist die St.Moritzerin nicht zufrieden. An den ersten beiden Rennwochenenden der Saison fehlte die Wettkampfform. Den Heimweltcup in Davos hat sie sogar verpasst und auch die Vorbereitung auf die Tour de Ski war wegen einer Covid-Erkrankung nicht optimal. Während der Tour hatte sie zudem mit Magenproblemen zu kämpfen und brach die Tour nach vier Etappen ab. «Beim Weltcup in Les Rousses zeigte die Form dann aber nach oben mit einem guten Ergebnis, was mir auch mental sehr gut getan hat», sagt Nadja Kälin und freut sich auf die Rennen im Engadin, wo sie sowohl in der Mixed-Staffel als auch über 20 Kilometer im Massenstart antreten wird. Auf die Frage nach den Erwartungen wiegelt sie ab. «Natürlich will man vor heimischem Publikum sein Bestes geben, aber es ist auch klar, dass man nicht plötzlich zwei Minuten schneller laufen kann als sonst», sagt Nadja Kälin und nennt neben guten Resultaten im Weltcup vor allem die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Trondheim als ihr Hauptziel. (ag)





**Engadin**

**Tourism Manager**  
**Engiadina Plaiv Turissem**  
*100% per 1. April 2025*

Du sorgst dafür, dass die touristischen Bedürfnisse der Gemeinden und der touristischen Leistungspartner in Madulain, Zuoz und S-chanf abgedeckt werden. Du wirkst bei der Entwicklung und Umsetzung der touristischen Positionierung und der daraus folgenden Angebotsgestaltung mit und sorgst für einen reibungslosen Ablauf der subregionalen und lokalen Angebote und Veranstaltungen.

Für weitere Infos zur Stelle und zur Bewerbung scanne bitte den QR-Code:



Engadin Tourismus AG  
 michael.baumann@support-engadin.ch  
 T +41 81 830 09 22, engadin.ch

**BENDERER SENT**

Unsere Planungs- Heizungs- und Sanitärfirma, ist ein kleines, überschaubares Unternehmen im Bereich der Gebäude- und Haustechnik.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

**SANITÄR- HEIZUNGSINSTALLATEUR**

Hast Du bereits als Sanitär- oder Heizungsinstallateur gearbeitet? Oder bist Du bereit Neues zu erlernen?

Wir bieten Dir ein kollegiales Arbeitsklima und gute Anstellungsbedingungen.

Hast du Fragen, ruf uns an oder bewirb Dich bei uns.

Auf deine Bewerbung bis am 28.02.2025 freut sich:  
 Benderer Sent ScRL, Valsot, Quadra Secha 87E,  
 7556 Ramosch, 081 864 02 75, conrad@benderer.com.



**Podiumsdiskussion**  
**«TOD AUF BESTELLUNG?»**

Montag, 3. Februar 2025, 14.00 Uhr  
 Konzertsaal Laudinella St. Moritz

Gerne laden wir Sie zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Tod auf Bestellung?“ ein. Diskutiert werden Fragen zu Sterbehilfe und deren Alternativen - wie können Betroffene, Angehörige und Fachleute ein würdiges Lebensende gestalten, das Mitgefühl und moralische Überzeugungen vereint?

Unter der Moderation von Andrea Gutgsell diskutieren:

- Franca Nugnes, Pflegefachfrau und psychoonkologische Beraterin
- Urs Hardegger, Leiter Pflegeheim Neugut Landquart
- Martin Krähenbühl, Sterbebegleiter bei Exit
- Dr. med. Sergio Compagnoni, Hausarzt
- Attilio Bivetti, Betroffener
- Didier Meyer, Pfarrer
- Anna Giacometti, Nationalrätin

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen, um bei persönlichen Gesprächen und Austausch das Thema weiter zu vertiefen.

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin



**Girella - wir dienen dem Nächsten**

Begleitetes Wohnen und Wohnbegleitung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen  
 IV-Integrationsarbeitsplätze und Unterstützung beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Wohnheim Girella, Bever • Telefon 081 850 02 02  
 Girella Brocki, Celerina • Telefon 081 833 98 73  
 www.girella.ch • info@girella.ch



**CRYSTAL HOTEL - ST. MORITZ**  
 31. JAN - 2. FEB - 11:00-19:00

**St. Moritz**  
**WINTER POP-UP FASHION**  
**ANASHI HANDMADE**

FREE TICKETS



**MOVIMENTO**  
**SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL**

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG · BETREUTE TAGESSTRUKTUR · BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan  
 Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch

Sie alle ermöglichen das grösste Openair-Curlingturnier in Silvaplana:



**VIELEN DANK!**  
 an all unsere Sponsoren!

bis zur  
 57. Coppa Romana  
 vom 11. bis  
 14. Januar 2026



coppa-romana.ch

Hier geht es direkt zum Rückblick 2025:



**EIN FEST FÜR ALLE**  
 - AUF & NEBEN DEM EIS -

gammetermedia Engadiner Post POSTA LADINA

Corvatsch 3303 Diavolezza 2978 Lagalb 2893



# «L'on passà vain nus fat festa e quist on lavurain nus»

**Pella seguonda jada durant seis temp sco cusglier guvernativ presidescha Marcus Caduff (AdC) la Regenza grischuna. L'on 2025 es ün on sainza festas ed elecziuns. La FMR ha tantüna discurrü cun Marcus Caduff davart far viva, far pops e far wellness.**

L'on 2025 ha cumanzà bain pel cusglier guvernativ Marcus Caduff chi'd es respunsabel eir pella politica turistica i'l Grischun: naiv, tschêl blau e blierschma glied sün pista. Uschea cha pel mumaint nu turmaintan al president da la Regenza grischuna plü gronds pissers, cura ch'el bivgnainta la FMR – ün di da schner – per üna «intervista presidiala».

**FMR: Cusglier guvernativ Marcus Caduff, ha El vairamaing temma chi pudess gnir lungurus quist on?**

Marcus Caduff: (ria) Na, quella temma nun haja insomma na, al cuntrari! Our da l'experiencia dal prüm presidi possa dir chi nu vain dal sgür na lungurus. Dal 2022 vaiva bod suotvalütä ün zich las lavurs dal presidi. Perquai na, lungurus nu vegna.

**Però Seis antecessur sco president, cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini, ha fat festa l'inter on per giubilar ils 500 ons Stadi da las Trais Lias. Pro El vegna dal sgüra plü calm?**

Eu pudess eir formular ün pa plü malign: L'on passà vain nus fat festa e quist on lavurain nus! (ria) – Na, nus vain sfidas, progets, finamiras e lavur avuonda. E per mai esa important da pudair esser eir durant l'on presidial bier pro la glied, dad esser dastrusch a Grischunas e Grischuns, a lur giavüschs e pissers.

**Daja ün focus specific per quist on?**

Quai sun dal sgür las tematicas chi m'occupan insomma in meis departamaint: l'economia, l'agricultura, il socialesser, il contact culs cumüns. Per mai persunalmaing füssa important da pudair realisar la nouva ledscha pella finanziaziun da las canortas, vouldir pella chüra prescolara dals uffants. Là vaina güst amo üna sfida tecnica – per nu dir ün «murcs» – cul sistem electronic per administrar las indemnisaziuns per genituors. Id es ün nouv sistem chi facilitescha lura massivmaing la lavur administrativa da las canortas. E nus vulain cha'l sistem saja operativ quist avuost.

**Seis prüm on presidial, dal 2022, d'eira stat dret turbulent: la fin da la pandemia da corona ed amo adüna bieras restricziuns ed indemnisaziuns pell'economia. I po dimena be gnir meglder quist on.**

Eu sper naturalmaing schon cha nus nun hajan crisas da la dimensiun da corona. Lain sperar chi nu detta neir crisas sco la stà passada cullas maloras e las bouvas. Uschea cha nus ans pudessan concentrar plainamaing sül svilup dal Chantun.

**Ma il pled «tamazi» douvra El tantüna minchatant – sco durant corona in üna reacziun spontana pro RTR invers il Cusagl federal?**

(ria) Quai es ün pled chi tocca pro'l vocabulari lumnezian!

**Il cumanzamaint da quist on ha la Regenza preschantà in globo ils passa 80 accents guvernamentals dal 2025. Schi's guarda quels accents, lura para dad ir fich bain al Grischun.**

Schi, cul Grischun vaja bain. Ed eu crai cha nus pudain eir esser grats da pudair viver in nos chantun ed in nos pajais.



Eir ün president da la Regenza grischuna passainta bier temp da lavur davart il computer – Marcus Caduff in seis büro a Cuaira.

fotografia: David Truttmann

**Pro'ls accents da la Regenza vaja tanter oter per sbassar las impostas, pella sguerza illas regiuns da cunfin e per schlargiar la sporta dal trafic public. Quai paran d'esser plütost «progets da luxus».**

Quai sun tuot progets chi prouvan da render plü attractiv il Grischun sco lö d'abitar e da lavur. Perquai cha nus vezzain in che direcziun cha la demografia as sviluppa. Nus varan nempe in avegnir fadia d'occupar tschertas plazzas da lavur, per exempel i'l sector da sandà e da chüra. E güst quia vaina uossa la buna situaziun – ed eir l'incumbenza – dad investir nossas forzas.

**Üna da las plü spinusas sfidas es la mancanza dal spazi d'abitar. Quai es güst ün dals accents in Seis agen departamaint. Concretamaing, co vuless il Chantun tour per mans quel problem?**

Il Chantun nu construirà sves chasas ed abitaziuns. Là ston ils cumüns ed ils privats gnir activs. Nus ans vulain focussar sün sustegn finanzial per quels e quellas chi vögljan fabricar. Per l'üna sun quai contribuziuns à fonds perdu per persunas privatas chi vögljan investir in ün'immobiglia – persunas chi vivan in relaziuns finanzialas modestas. Quel instrumaint da sustegn exista fingià, nus vulain però dozar ils imports. Il seguond instrumaint füss plü nouv pel Grischun, nempe impraists e sustegn à fonds perdu per societats e cooperativas chi realiseschan abitaziuns per dar a fit. Quels impraists vulain dar per ün fit plü bass. Ma naturalmaing ston tuots duos instrumaints amo gnir trattats dal parlamaint.

**In ün'intervista avant duos ons vaiva El dit chi saja chosa dals cumüns da sustegner cooperativas o societats da construcziun – e na l'incumbenza dal Chantun da far quai. Uossa vouldir El tantüna elavurar üna ledscha chi pussibletescha al Chantun d'impuonder raps per quel intent. Ha El müda idea?**

Quel seguond instrumaint per promover spazi d'abitar as basa sün ün'incumbenza cha'l Grond cussagl ha surdat a la Regenza. Schi'd es giavüschà da dar contribuziuns sur quellas societats, lura esa tenor mai güstifichà dad ir la via cun singuls impraists chantunals.

Quels impraists ston lura bain gnir pajats inavo, uschea cha'l risch finanziel pel Chantun es pitschen. Ma per responder a Sia dumonda: Eu nun ha müda idea in quista chosa.

**Müda ill'economia in general. La mancanza da persunal qualifichà d'eira avant var duos ons ün problem acut. Intant para la situaziun dad esser plü calma?**

Schi, nus vain eir da quels signals. Eir nus sves, sco patrun da lavur, vezzain chi dà dapli annunzchas sün plazzas vacantas pro'l Chantun. La quota da dischoccupaziun es cun 1,4 pertschient amo adüna bassa, ma ella es statta plü ota pella fin da december in congual culs ons 2022 e 2023. Quai nun es sainz'oter allegraivel. Ma l'economia nu prosperescha dimena plü uschè ferm sco durant ils ultims duos ons, e perquai dovr'la eir ün zich damain persunal. Surtuot firmas chi exporteschan a l'exteriur saintan la malsgürezza sül marchats internaziunalas. Quai ha per consequenza cha la mancanza da persunal nun es forsa plü tant acuta. Ma nus ans stuvain esser consciaints cha quai es be üna situaziun momentana. Ils prossem 20 ons van var 59000 persunas in pensiu. E la generaziun giuvna chi vain davo, quels da 0 fin 20 ons, dombra be var 35000 persunas. Uschea cha nus vain üna foura da var 24000 persunas sül marchà da lavur.

**E co stoppar quella foura, cun far pops?**

Schi, cun far pops (ria). Ed uschigliö nu daja ingün'otra soluziun co da restar attractiv, uschea cha glied dad oters chantuns vain pro nus. O cha nus lavurain inavant ferm culs pendularis ed acceptain eir ün tschert quantum d'immigraziun.

**In bieras professiuns daraja ils prossem ons üna revoluziun tecnologica. L'intelligenza artificia influenzerà bieras professiuns. Vezza El quai sco privel o sco schanza?**

Tuots duos – schanza e privel. L'intera automatisaziun po esser üna schanza güst per superar las sfidas culla demografia. Vouldir, scha nus nu gnin d'occupar tschertas plazzas, lura chattaina

forsa soluziuns cull'intelligenza artificia chi po surtour singulas incumbenzas. Ma da tschella vart as tschainta schon la dumonda da la controlla. Gnärà l'uman amo da controllar tuot quai cha l'intelligenza artificia decida e fa? Ha l'uman amo l'ultim pled? Quai am fa ün pa mal il vainter. Però quai nu schogliaina i'l chantun Grischun, illa Regenza grischuna, e neir a nivel federal!

**Ha El vairamaing fat quist on tanter Nadal e Büman dapli viva co oters ons? Na, listess sco tschels ons. – Perche?**

**Cuort avant Nadal es gnüda la naiv, davo d'eira dis da bellezza. Il chantun Grischun ha gnü ün start turistic grondius, ün dals meglders dals ultims 20 ons.**

Schi, quai es vaira. La naiv es gnüda exact al dret mumaint, eir schi vess pudü esser ün zich dapli – schi's less chatrar ün pail illa schoppa! Ma perquai nun haja uossa fat viva specialmaing, ma simplamaing giodü quels dis da bellezza oura illa natüra.

**Scha'l start füss i illas chotschas, lura vessna hoz quia ün'otra discussiun. Scha'l turissem es illa crisa, lura es l'inter Grischun illa crisa. Es l'economia grischuna massa dependenta dal turissem?**

Nossa strategia es bain da diversificar l'economia, per nun esser dependents be dad ün sector. Nus vain hoz üna tscherta dependenza dal turissem – 25 pertschient da la creaziun da valor capita in quel sector ed ün terz da las plazzas es collià cul turissem. Quai nun es mal, ma nus ans stain tantüna sfadiar dad esser ferm sün plüssas pütas economicas.

**A l'aperitiv da Büman da Grischun Vacanzas ha El accentuà cha'l turissem grischun haja da metter seis accent sün qualità ed innovaziun. Nun ha El temma cha'l Grischun dvainta ün'isla da vacanzas per quatter stallas insü?**

Nus stain simplamaing verer cha nus nu pudain concuorrrer cullas destinaziuns turisticas bunmarchadas, cul turissem da massa. Nossa structura da cuosts es otra. Uschea cha nus stain accentuar nossa qualità. Ma quella qualità

nun ha da chefar cun quatter o tschinch stailas, ma cun üna sporta autentica, cun qualità, cun ingaschamaint e paschiun ed ün'ospitalità excellenta.

**I'l svilup economic e demografic daja grondas differenzas i'l Grischun. La regiun intuorn Cuaira crescha e prosperescha, intant cha las regiuns patischan. I dà dimena ün chantun da «duos classes». – D'accord cun quella observaziun?**

Scha nus analisain, ingio cha l'economia crescha i'l Grischun, lura capita quai surtuot per lung da l'autostrada A13. Id es propa fich impreschiunant, per lung da quell'avaina da trafic creschan la populaziun e l'economia. Pel mumaint han regiuns plü perifericas da cumbatter. Perquai schi, a regard il svilup economic es il Grischun ün pa dividi in duos parts.

**Sco Lumnezian cugnuescha El ils pissers illas regiuns. Ils cumüns plü pitschens perdan l'infrastructura da basa ed instituziuns importantas pella cumünanza: butias, ustarias, postas, chanzilas, scoulas, societats etc. Per exempel in Surselva sun biers cumüns dret tranquils durant l'eivna. Nu fa quai pissers?**

Quai chi'm fa pissers in quel connex es chi pertocca suvent cumüns rumantschs. Nossa lingua patischa. Quai vezzaina eir in Surselva. Schi's guarda sur l'intera regiun, lura crescha la populaziun – però quai vala surtuot pels cumüns giosom la val. E güst là es la lingua rumantscha adüna plü ferm suot squitsch. Perquai nu daja nöglia oter co d'animar la glied i'ls cumüns da s'ingaschar pella cumünanza i'l cumün- e da sviluppar ideas. Il Chantun po sustegner bunas iniziativas, ma quellas ston gnir our da las valladas.

**E per finir: Va El suvent a far wellness?**

(ria) Eu sa a che cha la dumonda fa alluist, a nossa fotografia da la Regenza da quist on, fatta illa Terma da Vals. Na, na, meis wellness predilet es dad ir cul bike o culs skis oura illa natüra!

**Perche lura tantüna la fotografia illa terma?**

I dà differentas radschuns – e quellas han da chefar cun meis departamaint. Per l'üna il crap, quista resursa natürala chi vain elavurada in quist cas cun bun indschegn. Ma lura esa eir la simbolica da l'aua, saja sco basa pella vita, sco resursa d'energia ed attracziun turistica. Ed il terz punct: la Terma Vals es eir ün exempel per üna sporta specifica dal turissem dal Grischun, cun sia tradiziun dal turissem da sandà e da cura.

Intervista: David Truttmann/fmr

## Pella seguonda jada president da la Regenza

Il Lumnezian Marcus Caduff (51) da Morissen es despö principi 2019 cusglier guvernativ. E durant tuot seis temp illa Regenza grischuna è'l stat parsura dal Departamaint d'economia publica e fats socials dal Grischun. In quella funcziun è'l respunsabel tanter oter pella politica sociala, d'economia, dal turissem e da l'agricultura i'l Chantun.

Durant quist on 2025 presidescha Marcus Caduff pella seguonda jada la Regenza – ün uffizi ch'el ha fingià manà l'on 2022, ün on chi'd es amo stat buollà da la pandemia da corona.

Oriundamaing ha Marcus Caduff stübgia agronomia. Davo è'l stat ingaschà pro diversas instituziuns i'l svilup d'interpresa (per exempel Ospital chantunal ed eropot Turich) e lura eir amo sco CEO dal Ospital regiunal Surselva. Il politiker da l'AdC es stat 12 ons deputà pella Lumnezia i'l Grond cussagl. El es maridà e bap da duos figlias.

(fmr/dat)

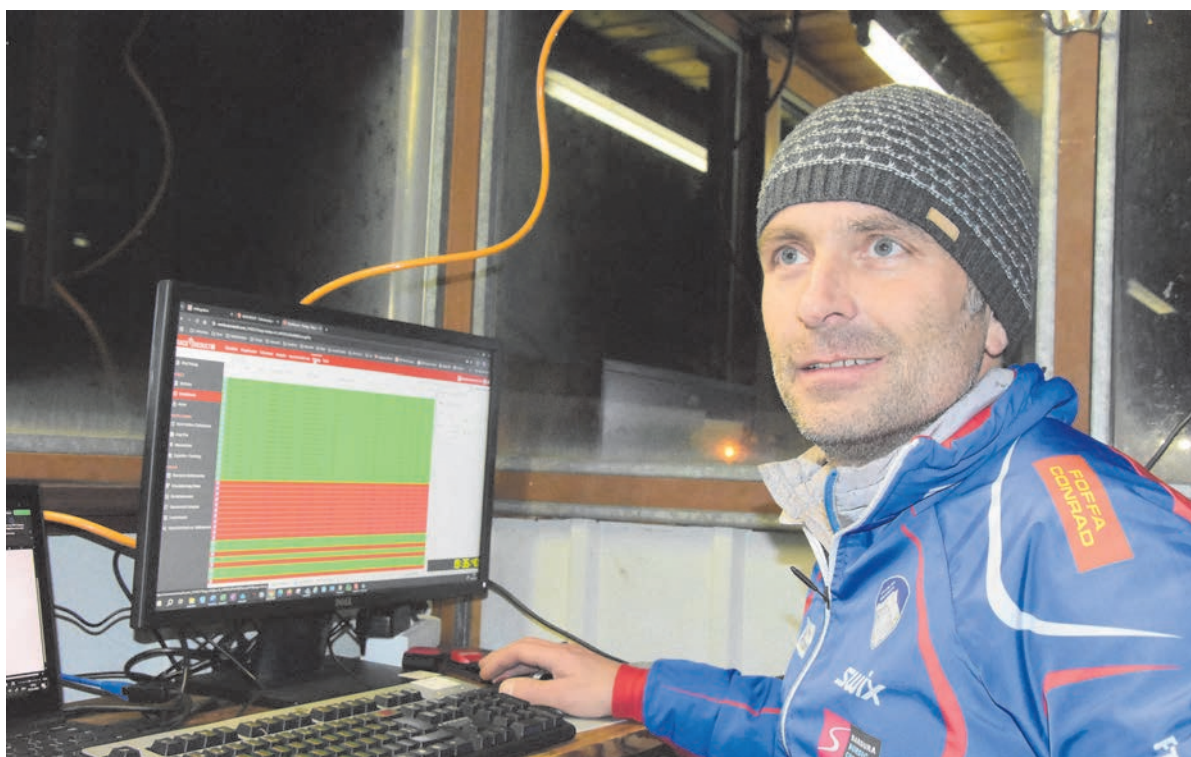


# Ün club da skiunzs fich activ per passlung

**Il Club da skiunzs Sarsura Zernez cul president Marco Eichholzer es fich activ ed organischescha differentas cuorsas da passlung. Il center da sport es immez cumün e l'infrastructura es ideala per differentes arrandschamaints. Quist on ha lö eir il Di da passlung Grischun a Zernez.**

NICOLÒ BASS

Marco Eichholzer sezza davant il computer in ün container pro'l center da passlung a Zernez. Our da finestra vèzza'l aint il s-chür a las atletas ed il atlets a traversar la lingia dal böt, sül monitor cumpara il temp. Dadoura esa fraidüras, dadaint esa almain ün pain s-chodà. Üna sesantina da curriduras e curridurs da tuot las etats han tut part al Passlung da not a Zernez. Sco president dal Club da skiunzs Sarsura Zernez es Marco Eichholzer organisatur da la cuorsa. El es fich cuntaint cull'organizaziun e cun l'andamaint da la cuorsa. Minchün dal club sà precis che chi'd es da far ed eir cur cha l'ultim curridur es rivà aint il böt, es tuot rumi in pacca pezza e la premiaziun vain fatta speditivamaing. Il center da passlung dimmez cumün es ideal sco lö da partenza e sco böt per quistas cuorsas. Quai conferma eir il president dal Club da skiunzs Sarsura Zernez. el s'algora amo bain cur cha tuot l'infrastructura d'eira amo aint



Marco Eichholzer, president dal Club da skiunzs Sarsura Zernez, controlla il temp da las atletas ed ils atlets chi han tut part al Passlung da not a Zernez.

fotografia: Nicolo Bass

pro'l tir da schaubgia. «Quia directamain pro'l center da sport e pro la scoula eschan schon plü ideal», disch Marco Eichholzer, «las atletas ed ils atlets as pon müdar quia e far la duscha e tuot es plü central.»

## Paschiun pel passlung

Marco Eichholzer es ün passlunghist paschiunà. D'uffant faiva'l s'vess cuorsas fin ch'el es stat ourd'scoula. In giuventüna ha'l lura pers ün pa la vögla da far

cuorsas sün temp, la paschiun pel passlung es però restada. Eir sia duonna Flurina Eichholzer-Bott es üna sportista paschiunada cun gronds success d'inviern sül skis da passlung e da stà cun cuorer. Ella es responsabla pel IO Nordic a Zernez e trenescha uschè ad üna buna dunzaina da giuvnas atletas ed atlets da Zernez, tanter oter eir a la figlia chi ha la listessa paschiun. A Marco Eichholzer plascha intant plü bain la rolla d'organisatur. E quella nu da main lavur. Il Club

da skiunzs Sarsura Zernez es nempes fich activ per arrandschamaints da passlung. «Plü bod d'eira il club eir fich activ sül sector alpin», quinta Eichholzer. Uschè vaivan regularmaing lö Slaloms da not a Zernez e la cuorsa dal club alpina tradiziunala. Intant però mancan las activitats alpinas dal club da skiunzs

Sarsura, per la paja s'ingascha il club fich ferm pel sector nordic. Sper il Passlung da not - chi ha dal rest gnü lö in venderdi, ils 3 schner - organischescha il club eir oters arrandschamaints da passlung, per exaimpel il «Zernezer Volkslauf» als 16 favrer e la cuorsa da passlung Malögia-Zernez als 22 favrer.

## Di da passlung Grischun a Zernez

Quist on vain pro amo ün ulteriur grond arrandschamaint da passlung a Zernez, nempes il Di da passlung Grischun in sonda ils 1. favrer 2025. Il president dal Club da skiunzs Sarsura Zernez fa quint cun var 200 atlets ed atlets giuvens da tuot il Grischun. Avantmezdi ha lö la cuorsa in stil classic cun partenza singula e davomezdi la stafetta per squardas da trais atlets ed atlets. Quist di da passlung Grischun ha lö minch'on in ün oter lö. Quist on ha surtut il Club da skiunzs Sarsura Zernez l'organizaziun. Chi chi ha vögla da s'annunzchar po far quai online fin in lündeschi, ils 27 schner. Marco Eichholzer s'allegra sün quist grond arrandschamaint da sport a Zernez ed el es fich cuntaint d'avair üna gronda squadra d'agüduntas ed agüdunts cun grond'esperienza chi lavura tuotta di e pissera cha las atletas ed ils atlets chatan cundiziuns perfettas a Zernez.

Daplü infurmaziuns a regard il Di da passlung Grischun als 1. favrer a Zernez as survain sün [www.cdssarsura.ch](http://www.cdssarsura.ch)

Savais  
cha ... ???

## A Ramosch existivan chasas fingià dal temp da bruonz

Dal 1953 ha chattà Niculin Bischoff (1924 - 2018) restanzas d'ün cumün preistoric sün Mottata sur Ramosch. Dal 1954 e tanter il 1956 fin 1958 han gnü lö s-chavamaints extais pro la Motta, Mottata e Fortezza a Ramosch. Quists s-chavamaints sun gnüts ma-

nats dad Armon Planta (1917 - 1986) e da Niculin Bischoff. La scuverta dal cumün preistoric chi vain datà al temp da bruonz es statta da grond'importanza. Ils resultats dal s-chavamaint nu sun però mai gnüts publichats publicamaing. Perche

brich? E che saja chattà d'ürant ils s-chavamaints a Ramosch? Quant importantas sun insomma las scuvertas da la Mottata. Quistas ed otras respostas as survain in sonda, illa prosmediziun da la «Engadiner Post/Posta Ladina». (nba)

**CHESA Planta**  
SAMEDAN

La Chesa Planta Samedan  
tschercha üna personalitè motivada e conscienzchusa scu

**ASSISTENZA (10%-20%) da la direzzion**

Dapü infurmaziuns as survain sün [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch) u per telefon 081 852 12 72

**ZUOZ**

Per nossa scoula primara da Zuoz / Madulain tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2025/2026

**üna mnedra / ün mneder da scoula (50-60%)**

**culla pussibilitè (giavüschabel) dad instruir (30-40%)**

Ulteriuras infurmaziuns:

**CUMÜN DA SCUOL**

No tscherchain / wir suchen

**ÜNA COLLABORATURA / ÜN COLLABORATUR  
PER L'UFFIZI D'IMPOSTAS (80 - 100 %)**

**EINE MITARBEITERIN / EINEN MITARBEITER  
FÜR DAS STEUERAMT (80 - 100%)**

- Entrada in piazza/Stellenantritt:
- tenor cunvegna/nach Vereinbarung
- Infurmaziuns/Auskünfte: Beatrice Barba (081 861 27 06) o Viktor Glaser (081 861 27 47)
- Annunzchas/Bewerbungen: fin/bis 09.02.2025

Administraziun cumünala, per mans da la direzzion, Bagnera 170, 7550 Scuol,  
e-mail/E-Mail: [actuariat@scuol.net](mailto:actuariat@scuol.net)

Infurmaziuns detagliadas rumantsch

Infurmaziuns detagliadas tudais-ch

**Cumün da Valsot**

Poz 86 • CH-7556 Ramosch  
Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • [info@valsot.ch](mailto:info@valsot.ch) • [www.valsot.ch](http://www.valsot.ch)

Il cumün da Valsot tschercha a partir da l'on da scoula 25/26:

**üna magistra/ün magister da rumantsch**

Per quista piazza illimitada tscherchaina üna persuna scolada chi instruischa **6 lecziuns rumantsch sül s-chalin secundar 1.**

Detagls davart la piazza suot [www.valsot.ch/actualmaing](http://www.valsot.ch/actualmaing).

La persuna da contact per ulteriuras dumondas e per trametter l'annunzcha culla documainta üsitada, es la mainascoula Urezza Gottschalk, chasa da scoula, 7558 Strada, tel. 079 439 84 95, [urezza.gottschalk@miascoula.ch](mailto:urezza.gottschalk@miascoula.ch). Il termin d'annunzcha es ils 07.02.2025.

**SCHULE SCOULA**  
PUNTRASCHIGNA PONTRESINA SCOUA BILINGUA

Causa müdeda da domicil d'üna persuna d'instrucziun tschercha la scoula cumünala da Puntraschigna pel cumanzamaint da l'an scolastic 2025/2026

**1 persuna d'instrucziun pel s-chelin ot**  
(pensum 100 %)  
pussibel da partir la piazza

Las fuormas d'instrucziun e las structures generelas da la scoula bilingua da Puntraschigna correspuondan a las pretaisas d'üna scoula moderna ed orientada a la prestaziun. Nossa spüerta da promoziun es multifaria ed ho in mira il svilup cognitiv, emozional e social da noss scolars e da nossas scolaras. In nossa scoula vegnan instruiu arduond 200 iffaunts e giuvenils sün tuot ils s-chelins.

**Sieu profil**

- El/Ella ho ün diplom d'instrucziun arcuntschiev e lavura tenor il plaun d'instrucziun chantunel (PI 21).
- Per El/Ella s'inglegia que da se cha'l rapport culs iffaunts es amuravel, appredschant ed individuel.
- El/Ella es pront/-a d'instruir rams da la scienza natürela, da lingua, da musa e da sport.
- Cugnuschentschas illa lingua rumantscha ed in IT sun giavüschedas, ma nu sun üngüna premissa. L'ingaschamaint persunel, l'abilited da lavurer in ün team scu eir l'esser flexibel/flexibla completteschan Sieu profil.

**Nossa spüerta**  
Nus spordschains üna lavur variada a cundiziuns d'ingaschamaint attractivas. Ad El/Ella spettan sfidas multifarias in ün team motivo.

**Interesso/interessada?**  
Ch'El/Ella fatscha il bain d'inoltrer Sieu documaints d'annunzcha fin als **15 favrer 2025** per mail a: [personal@pontresina.ch](mailto:personal@pontresina.ch). Nus vessans plaschair da bivgnanter in nos team ad üna persuna aviarta, cooperativa ed iniziativa.

Ulteriuras infurmaziuns survain El/Ella dal mneder da scoula Fadri Feuerstein, 081 834 83 40 / 078 613 73 68 ubain [f.feuerstein@schulepontresina.ch](mailto:f.feuerstein@schulepontresina.ch).

[www.schulepontresina.ch](http://www.schulepontresina.ch)



# Mumaints poppigs da libertà

**La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA inscenescha in üna campagna da marketing la destinaziun da vacanzas in möd musical. Il «finale» da la campagna es üna chanzun da pop dal musicist Gino Clavuot, alias Snook, sur dal sentimaint da libertà illa regiun. Per quella sun gnüdas fattas registraziuns cun ün cor d'uffants a Scuol.**



**Gino Clavuot, Nina Mayer e Dario Fallet (suotvart a schnestra) fuorman il trio chi chanta pella TESSVM da mumaints da libertà illa regiun. La collavuraziun tanter giuven e «vegl» es gratiada: A dretta ingrazchan Dario Fallet e Gino Clavuot als uffants.**

fotografia: Michael Steiner

«Vu fraihait umgeh – das isch de moment» chantan in sonda avantmezdi bundant 60 mattas e mats da l'Engiadina Bassa, da la Val Müstair e da Samignun sül palc da la sala cumünala da Scuol. Circundà da plüs microfons, instrui da la magistra da chant Nina Mayer e registrà dal producent Mischa Weiss. Preschaint sun eir ils musicists Gino Clavuot e Dario Fallet chi taidlan ed animeschan il cor.

La Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) ha organisà quist occurrenza: I va per registrar il refrain final e lapro amo ün video d'üna nouva chanzun da marketing per la destinaziun turistica.

**400 inputs per duos strofas e refrain** «Nus vain appellà a giasts ed indigens in nos newsletter, sün placats ed illas medias socialas da trametter a nus texts chi descrivan lur sentimaint da libertà quia», quinta Sarah Bünter, la responsabla da la destinaziun TESSVM per quist proget. Var 400 persunas sun seguidas a quel appel ed han formulà per la TESSVM lur imaginaziun da libertà.

Sün basa da quels texts ha il musicist Gino Clavuot alias Snook lura scrit üna

chanzun da pop – las duos strofas in rumantsch, il refrain in tudais-ch. «L'idea d'eira da far üna chanzun ün pa in möd d'üna «boy band» cun musicists da la regiun, üna chanzun chi funcziuna bain i'l radio ed eir il context da marketing», declera'l.

Uschea sun gnüts lapro amo Dario Fallet da Müstair e Nina Mayer da Ramosch e finalmaing eir ün cor d'uffants chi rapreschainta tuot las valladas da la regiun: l'Engiadina Bassa, la Val Müstair e Samignun.

## «La libertà batt'in noss cours»

La chanzun descriva singuls mumaints illa natüra. «Quels mumaints stan pel sentimaint da libertà», disch Gino Clavuot. Quai füssan per exaimpel pass tras la naiv, il sulai chi splendura in fatscha o schi's tegna il man ün a tselch cur chi s'ha fraid.

Sainza mancanza d'üna prisa patos chanta il trio «ballain illa natüra», «il tselch es nos cunfin». Ed insemel cul cor d'uffants lura apunta «vu fraihait umgeh – das isch de moment».

## Chanzun, video e concerts

Davo la registraziun in sala cumünala illa chasa da scuola a Scuol s'ha il tröp da musicistas e musicists, da chantaduras e chantadurs lura amo radunà in baselgia refuormada per far ün video da la preschantaziun musicala. Per ün public da mammas e bazegners, da sours e barbas e per la camera hana là chantà amo üna jada la chanzun culs mumaints poppigs da libertà.

«Quista chanzun dess metter il focus eir sülla gliedud indigena e sülla bilin-

guità chi'd es da gronda importanza per nosa regiun», disch Sarah Bünter da la destinaziun turistica TESSVM, chi rapreschainta tuot l'Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair.

Il prossem dis gnaran lura elavurats la chanzun finala ed il video. Previs es ün concert da premiera pro las pendicularas da Scuol giò'n val als 29 da schner. E davo dessan la chanzun ed il video eir gnir publichats sülla plattafuormas cuntschaintas per musica e videos.

Michael Steiner/fmr

# «Id es üna super experienza – ma istess am lascha increcher»

**Avant ün on d'eira la situaziun critica: la Viafier retica d'eira magari illas strettas cun lur persunal da manisar locomotivas. Pro la BLS d'eira la situaziun tuot otra: quels vaivan scolà massa blier persunal. Uschea ha üna gruppa da locomotivists bernais müdà lö da lavur. Lukas Blatter es ün da quels.**

«Al principi n'haja dovrà ün mumaint per m'adüsa a la nouva situaziun. Impustüt i'ls prüms tschinch mais e mez, durant la scolaziun, d'eira blier nouv e là n'haja dovrà ün pa energia per arrivar», descriva Lukas Blatter il prüm temp pro la Viafier retica (VR). Cha uossa haja'l però impris a cugnuescher blera flotta gliedud e s'haja eir adüsà bain vi da tuot ils differents servezzans e tragets da la VR.

Lukas Blatter, il giuven hom da Niedermuhlern i'l chantun Berna es üna da las 50 persunas chi han absolt l'on passà la scolaziun da locomotivist da la VR e chi maina uossa trens da persunas e marchanzia tras il chantun Grischnun. Special vi dal Bernais es ch'el lavuraiva avant fingià sco locomotivist pro la BLS (Viafier Bern-Lötschberg-Simplon). Perquai ha el dovrà be tschinch mais e mez per as scolar per las locomotivas da la VR.

## Cul temp as relativescha blier

Avant desch mais, güst cur ch'el vaiva fat müdada a Landquart, vaiva Lukas Blatter fingià discurrü culla FMR e declerà ch'el s'allegra per tuot ils novs tragets, pels bliers tunnels e da pudair passar sur il viaduct da la Landwasser. Es quai uossa eir propcha stat tuot uschè special sco spettà? «Al cumanzamaint m'haja allegrà per tuot il nouv, ma cul temp as relativescha blier», conceda il locomotivist bernais cun ün surrier. «Cler cha la prüma jada sur il viaduct es statta speciala, ma simplamaing perquai cha quella passascha es uschè renomnada. Ma uossa però nun es quai plü inguotta da special per mai.» Ch'el s'haja adüsà vi da tuot las particularitads da la VR. «Uossa esa viceversa: sch'eu guard a Landquart vers la Bassa, pensa: «Ma quant largs cha quists binaris da la Viafier federala sun.»»

## La Ruinalta es ün highlight

Davent da Landquart po Lukas Blatter ir cun trens da persunas e trens da marchanzia. «Sch'eu less pudessa eir amo far üna scolaziun per locomotivas da fabrica e da manövrar. Ma pel mumaint suna cuntaint sco chi'd es.» Cun excepziun da la lingia sur il Bernina es il Bernais uossa fingià stat sün tuot ils tragets grischnuns. Ch'eir scha'ls plans da lavur da la VR sajan magari plü severs co quels da la BLS, es el cuntaint culla variaziun da sia lavur, quinta il locomotivist bernais. Pro la BLS vaiva'l, sco ch'el disch, da lavurar ses dis e lura trais dis liber, pro la Reticca magari ündesch dis indavorouda, pella paja davo daplüs dis li-



**Lukas Blatter, il locomotivist da la BLS chi lavura daspö bundant desch mais per la Viafier retica.**

fotografia: mad

ber. «Eu n'ha grond gust, sch'eu poss müdar adüna darcheu locomotiva. Sch'eu n'ha dad ir tuotta di culla medema maschina dvainta quai lungurus.» Ch'avant la müdada da l'urari i'l december passà saja la lavur propcha statta fich variada, disch el, «uossa esa plütüst uschea cha'ls locomotivists han tuotta di il medem tren.»

Propcha la part preferida da Lukas Blatter es da pudair manisar ün tren da marchanzia tras la Surselva e cun quai tras la Ruinalta. «Masinar ün tren da marchanzia es per mai propcha dretta lavur. I nu's sto verer dals passagers, nu's sto fermar pro mincha staziun e tanteraint esa istess da gnir our da la locomotiva per controllar ils chars e la

maschina.» Chi s'haja da tselchella vart però muossà cha manisar il tren dad autos tras il Vereina saja tuottüna magari lungurus, conceda Lukas Blatter, cuntrari a quai ch'el vaiva spettà avant ün on.

## La plü gronda sfida es il frenar

Dal frenar vaiva il locomotivist bernais ün pa respet fingià avant co cumanzar, vaiva'l tradi a la FMR. Chi's stopcha specialmaing culs trens da marchanzia chi hajan ün sistem da frenar da vacuum savair bain che chi's fetscha i'l dret mumaint, declera il Bernais: «Ils frains da vacuum sun plü delicats. Ma intant n'haja impris ad ir intuorn inandret eir cun quels.» Cha tuot in tuot saja

quista müdada statta üna fich buna experienza, disch Lukas Blatter tuot cuntaint. Ma ch'el as lascha istess increcher. Quai ha'l badà ün di ch'ün tren special cun fans dal Club da hockey da Berna d'eira rivà a Landquart e quel tren d'eira üna composiziun da la BLS. Cha quai til haja güst fat ün zich mal aint il cour. E perquai esa cler per Lukas Blatter ch'el torna darcheu pro la BLS, davo quists duos ons pro la VR. El agiundscha però: «Eu nu less tuornar 100 pertschient. Flot füssa, sch'eu pudess lavurar ün pèr pertschients per la BLS e medemmamaing eir qualche pertschients per la VR. Lura vess eu la variaziun ch'eu n'ha gugent e vess temp per meis collegas da Berna, ma eir per meis novs collegas grischnuns.»

Olivia Portmann-Mosca/fmr

## La Viafier retica ha avuonda persunal

Davo las strettas cha la Viafier retica (VR) ha gnü l'on passà pro'l persunal illa cabina da manischunz han pudü gnir scoladas 50 novas persunas sco locomotivists, declera la VR sün dumonda. Actualmaing han tuot quistas persunas fini lur scolaziun e mainan locomotivas e trens tras il chantun Grischnun. Cha cun quai s'haja la situaziun darcheu normalisada, declera la VR plünavant. Eir il process da recrutaziun funcziuna pro la Reticca darcheu in möd üsità. (fmr/opm)



  
**WHITE MARMOT**  
 RESTAURANT & BAR  
 ST. MORITZ

lunch-dance.ch

## LUNCH & DANCE

DIE PRICKELND FRÖHLICHE NACHMITTAGSPARTY AUF CORVIGLIA



25.01.2025  
12 - 16.30 Uhr

**DJ TANJA LA CROIX**



Where glamour meets  
#whitemarmot

# SCHÖN WAR'S!



**DAS 18. OUT OF THE BLUE'S 2025 IST GESCHICHTE.**

Wir bedanken uns bei unseren Gästen, Sponsoren, Gönnern und all den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.



Airport Garage Geronimi SA | Domatech Malergeschäft AG | F. Duttweiler AG | Heli Bernina AG | Nievergelt & Stoerli - Advokatur und Notariat AG | Prontolino | Raiffeisen Engadina Val Mustair | Repower AG | Ries-Team AG | Walo Bertschinger AG | Automobile Palü AG | Cantieni Fiduziaris SA | Gemeinde La Punt | Ina Immobilien AG | Koller Elektro AG | Niggl Bau AG | Katholische Kirchgemeinde Celerina | Café Badlatti | Fluors ed orticultura Malgiaritta | Foltec Werbetechnik AG | Samedan Tourist Information | Werkgruppe Samedan

**SAVE THE DATE: 19. OUT OF THE BLUE'S SAMEDAN, 16. - 17. JANUAR 2026**

[WWW.SAMEDANBLUES.CH](http://WWW.SAMEDANBLUES.CH)



## Produktionsassistent\*in

**Wir brauchen Unterstützung und suchen DICH**

Möchtest du deine Energie in ein noch junges, dynamisches Startup einbringen und hast Erfahrung in der Verarbeitung von hochwertigen BIO Lebensmitteln oder Interesse daran? Dann bist du bei uns genau richtig!

**Jahresstelle mit einem Einsatz von ca. 50 - 80% im Stundenlohn**

Quereinsteiger? Kein Thema, gerne zeigen wir dir wie's funktioniert. Alltagsmanager (ehemals Hausfrauen 😊) sind bei uns sehr willkommen.

Ich freue mich dich kennen zu lernen.  
Herzlich Anja






Anja Zingg  
Phone 081 852 52 52  
anja@amazinggranola.ch  
www.amazinggranola.ch

amazinGranola AG  
Chüderas 21  
7522 La Punt Chamues-ch  
@amazinggranola



Publikumsvortrag Geburtshilfe

## INFOABEND FÜR WERDENDE ELTERN

Donnerstag, 6. Februar 2025, 18.00 Uhr  
Spital Oberengadin, EG, Raum Palü

**Referenten**  
Dr. med. Michael Schneider, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe  
Saskia Niesel, Leitende Hebamme

Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Phasen der Schwangerschaft, den Ablauf der Geburt im Spital Oberengadin bis hin zur Kennenlernphase im Wochenbett. Das Team der Geburtshilfe beantwortet gerne Ihre Fragen, die Sie in dieser aufregenden Zeit bewegen. Freuen Sie sich ausserdem auf einen Rundgang durch die Geburtenabteilung und einen gemütlichen Apéro im Anschluss.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Wir freuen uns, Sie bei uns begrüssen zu dürfen!



SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

## Steuern und Vorsorge

Am 6. Februar 2025 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «Steuern und Vorsorge».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleistungen und Angebote.

Inserateschluss: 27. Januar 2025

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch



**CHESA Planta**  
SAMEDAN

**Die Chesa Planta Samedan** sucht eine zuverlässige und engagierte Persönlichkeit als

**Assistenz (10%-20%) der Geschäftsleitung**

Mehr Informationen erhalten Sie auf [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch) oder unter 081 852 12 72

Einheimische Familie sucht

**3 1/2-4 1/2 Zi.-Whg. in Zuoz oder näherer Umgebung** ab 1. März oder spätestens ab 30. August 2025.

20 Jahre wohnhaft in Zuoz, Fünfköpfige Familie:  
2 Kinder Schulalter und 1 Kind Lehre (auswärts)  
Freuen uns auf Angebote: Tel. 079 380 58 86

## FIS Freestyle WM

### Unsere Spezialseiten für Ihre Inserate

Vom 17. bis 30. März 2025 findet im Oberengadin die FIS Freestyle Weltmeisterschaft 2025 statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» berichtet während dieser Zeit regelmässig über das Geschehen rund um diesen einzigartigen Event. Nutzen Sie diese Spezialseiten, um Ihren Betrieb, Ihre Dienstleistungen, Ihre Öffnungszeiten oder Ihre Angebote zu präsentieren.

**Unser Spezialangebot für Sie:**  
**3 Inserate zum Preis von 2 oder 2 Inserate mit jeweils 33% Rabatt.**

**Erscheinungsdaten Spezialseiten**  
Dienstag, 18. März 2025  
Donnerstag, 20. März 2025  
Samstag, 22. März 2025  
Dienstag, 25. März 2025  
Donnerstag, 27. März 2025  
Samstag, 29. März 2025

**INSERATESCHLUSS**  
3 Tage vor Erscheinung der Spezialseiten.

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Samariterverein Pontresina

**BLS-AED-SRC-KOMPLETTKURSE, NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE AUF ANFRAGE!**

**GEMEINSAME ÜBUNGEN - POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN**

**KONTAKT:**  
Monik Alder, mpalder@bluewin.ch,  
079 520 85 39



## ACTIVE ALPINE LIFESTYLE

#RENTLIKEAPRO

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

## Sachbearbeiter/in Personalbereich

60% -100% mit Jahresanstellung

**Willst du Teil des Skiservice Corvatsch-Teams werden?**

Bei uns übernimmst du die Verantwortung für die Rekrutierung und Personaladministration, unterstützt unser Team in allen personalrelevanten Themen und leistest einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Skiservice Corvatsch.

Wir freuen uns von dir zu hören!

Scann den QR-Code, bewirb dich und erzähl uns von deinem ActiveAlpineLifestyle!







Auf dem Silvaplansersee wurden neun Spielfelder für das Pondhockey-Turnier präpariert.

Fotos: Carolin Rohwäder

Nachgefragt

Back to the Roots: Pondhockey

CAROLIN ROHWÄDER

Engadiner Post: Herr Tschudin, wie nahm das Ganze seinen Anfang?

Hannes Tschudin: Nachdem wir – das sind Renato Maggi, Stefan Krouzel, Mischa Dettwiler und ich – zweimal an der World Pondhockey Championship in Kanada waren, wollten wir unbedingt ein solches Turnier in der Schweiz lancieren. Über Gian Gilli, den damaligen CEO der Eishockey WM 2009, entstand der Kontakt ins Engadin zu Menduri Kasper, der zu dieser Zeit Tourismus-Verantwortlicher von Silvaplana war. 2008 haben wir zusammen die erste Swiss Pondhockey Championship mit 16 Mannschaften auf dem Lej Suot in Silvaplana organisiert.

Was macht Pondhockey so besonders?

Pondhockey ist die ursprüngliche Form des Eishockeys, die auf zugefrorenen Seen gespielt wird. Dazu braucht es nur Schlittschuhe, Stock und Handschuhe. In der Schweiz ist der Name «Chneble» besser bekannt als Pondhockey – die Plauschvariante vom Eishockey. Das Feld ist kleiner als das normale Eishockeyfeld, und man spielt vier gegen vier, ohne Torhüter. Wir spielen zweimal 15 Minuten – was hart sein kann, aber unglaublich viel Spass macht.

Wie sorgt Ihr für den fairen Spielverlauf?

Fairplay steht bei uns an oberster Stelle. Schiedsrichter gibt es nicht. Unstimmigkeiten werden unter den Teams geklärt. Der Courtmonitor zählt die Tore und meldet das Schlussresultat dem Turnierbüro. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Was zeichnet die Teams aus?

Unsere Teilnehmenden sind sehr vielfältig. Wir haben Spielerinnen und Spieler aller Niveaus, von ehemaligen bis hin zu Hobbyspielerinnen und -spielern. Vor zwei Jahren war sogar Peter Forsberg, mehrfacher Stanley-Cup-Gewinner (NHL) sowie Olympiasieger und Weltmeister mit der schwedischen Nationalmannschaft dabei – eine Eishockey-Legende! Dieses Jahr haben 80 Teams teilgenommen. Damit sind wir absolut am Limit. Auf der Warteliste sind jeweils so viele Teams, dass wir mindestens noch ein zweites Turnier mit 40 Mannschaften durchführen könnten. Theoretisch gibt es auf dem See genügend Platz, aber falls wir auf die Natureisbahn im Sportzentrum Mulets ausweichen müssen, können wir dort nur acht Spielfelder bereitstellen, und das erlaubt dann höchstens 80 Teams.

Welche Herausforderungen bringt das Turnier mit sich?

Pondhockey wird auf dem gefrorenen See gespielt und die Natur gibt die Rahmenbedingungen vor. Eine der grössten Herausforderungen besteht darin, die Spielfelder optimal bespielbar zu machen. In diesem Jahr hatten wir mit Spannungsrissen im Schwarzeis zu kämpfen. Jedes Turnier hat seine eigenen Tücken und Herausforderungen. Wir hatten auch schon ein Turnier, wo wir mit Vierkanthölzern die Spielfeldbegrenzung «bauen» mussten, weil gar kein Schnee auf dem See lag. Grosser Dank gilt den Helfervereinen, die seit der ersten Austragung vor 17 Jahren dabei sind. Der Club der Labilen betreibt seither die Festwirtschaft und der HC Silvaplana-Segl stellt die Courtmonitoren. Natürlich möchten wir auch der Gemeinde Silvaplana danken. Ohne den grossartigen Einsatz der ganzen Werkgruppe wäre dieses Turnier nicht denkbar.

Hannes Tschudin ist 54 Jahre alt, wohnt in Winterthur und ist von Beginn an Teil der Pondhockey-Geschichte im Engadin.

Von London ins Engadin fürs Pondhockey

Am Wochenende verwandelte sich der Lej da Champfèr in eine Bühne für die Pondhockey-Meisterschaft. Die EP/PL war mit drei Teams auf dem Eis. Unter ihnen auch die London Rangers, die eigens für das Turnier aus England anreisten.

CAROLIN ROHWÄDER

Die Sonne ist noch nicht über den Bergen, als die ersten Spieler das Eis betreten. «Nicht mehr lange, und alle werden schwitzen», meint Joshua Matthews, ein Spieler der London Rangers lachend. Die London Rangers sind seit vier Jahren fester Bestandteil des Turniers und reisen extra aus London an. Joshua Matthews ist stolz auf seine Mannschaft und die Vielfalt an Nationen, die sie vertreten. «Wir haben Kanadier, Amerikaner, Slowaken, Franzosen und viele andere dabei. Die meisten von uns haben früher in ihren Heimatländern Eishockey gespielt, bevor sie nach London zogen.» Das Team, das seit vier Jahren unter dem Namen «London Rangers» spielt, wurde durch einen Freund aus Norwegen ins Leben gerufen, der das Engadin seit Jahren für seine jährlichen Sportferien wählt. «Es ist einfach eine grossartige Mischung aus guter Laune, starker Konkurrenz und einer atemberaubenden Kulisse», sagt Matthews. Besonders schätzt das Team die entspannte Atmosphäre des Turniers: «Es geht natürlich vorrangig



An der diesjährigen Pond Hockey-Meisterschaft traten 78 Teams an – darunter Profis als auch Hobbyspieler.

um den professionellen Wettkampf, aber auch um Spass mit Freunden.»

Pässe, die ins Leere gehen

Trotz des Spassfaktors bleibt der sportliche Anreiz deutlich spürbar. Die Bedingungen auf dem Natureis – kleine Tore und rissige Flächen – machen den Reiz und die Herausforderung dieses Turniers aus. «Das Eis auf den Spielfeldern ist teils sehr rissig, die Pässe kommen nie so an, wie sie sollten und ständig fällt jemand hin», so Matthews. Dennoch sieht er das Event als eine wertvolle Gelegenheit, sich mit anderen Teams

zu messen. Letztes Jahr erreichten die London Rangers den zweiten Platz. «Dieses Jahr wollen wir gewinnen», sagt Matthews voller Ehrgeiz. Allerdings reichte es dieses Mal nur für den fünften Platz.

Von Generation zu Generation

Die MV Lakers, eine Mannschaft, die ursprünglich von der älteren Generation gegründet wurde, wird heute von jüngeren Spielern weitergeführt. «Dieses Jahr spielen wir zum dritten Mal als reine junge Mannschaft», berichtet Marc Brühwiler, Spieler der MV Lakers.

Er ist stolz darauf, diese Tradition fortzuführen. «Für uns steht der Spass im Vordergrund», ergänzt er. Dennoch geben die MV Lakers alles, um sich einen Platz in den Finalspielen zu sichern – das Ziel ist klar, doch die Freude am Spiel bleibt das Wichtigste. Rang vier ging an die MV Lakers.

Die Teams kommen ins Schwitzen

Inzwischen hat die Sonne das Eis erwärmt, und die Spielerinnen und Spieler kommen ordentlich ins Schwitzen. Der 49-jährige Patrick Oppliger spielte 19 Jahre lang Eishockey auf höchstem Niveau, davon 14 Jahre für den EV Zug. Er stellte für die diesjährige Pondhockey-Meisterschaft eine neue Mannschaft zusammen. «Ich bin selbst schon lange beim Pondhockey dabei, aber für die restlichen Spieler der Tschapatalpas ist es das erste Mal», erklärt er. Die Stimmung zwischen ihnen ist ausgelassen, und bei einer Pause im Festzelt wird resümiert: «Das Eis ist schon eine Herausforderung. Die Risse sind tief, und es ist schwierig, auf dem Eis zu fahren.» Auf die Frage nach dem Unterschied zwischen professionellem Eishockey und Pondhockey antwortet Patrick Oppliger lachend: «Das lässt sich nicht wirklich vergleichen.»

Im Pondhockey geht es vor allem um Tradition und Spass – aber auch um Ehrgeiz. Genau dies zeigte sich bei der 17. Ausgabe der Swiss Pondhockey Championship. Gewonnen wurde das Turnier von der Mannschaft Min Favorit, gefolgt von den Bad Santas und Team Bago.



Die MV Lakers ergatterten den vierten Platz, die London Rangers den fünften und die Tschapatalpas den neunten (v.l.).



Hält länger als der Schnee:  
einzigartige Erinnerungen.

**Eine Bank für die Schweiz**

© UBS 2025. Alle Rechte vorbehalten.



white turf  
st. moritz



UBS

[ubs.com/fuer-die-schweiz](https://ubs.com/fuer-die-schweiz)



# White Turf 2025

Sonderbeilage der «Engadiner Post/Posta Ladina»

## Thomas Walther: «Alles ist auf Kurs»

Am 2., 9. und 16. Februar finden die internationalen Pferderennen vom White Turf 2025 statt. Thomas Walther, Präsident des Rennvereins St. Moritz, blickt dem Grossanlass so entspannt entgegen wie lange nicht mehr.

Fadrina Hofmann

### Thomas Walther, in zehn Tagen startet die 118. Ausgabe vom White Turf. Wie ist die aktuelle Lage auf dem gefrorenen St. Moritzersee?

Im Moment ist die Lage sehr gut. Es gab diesen Winter bisher keinen grossen Wärmeeinbruch, das Eis konnte sich sehr gut bilden. Insofern konnten auch die Vorarbeiten früher als geplant abgeschlossen werden. Wir haben Optimierungen vorgenommen, damit wir möglichst wenig zwischen den drei Grossanlässen Snow Polo, White Turf und The ICE umbauen müssen. So optimal wie dieses Jahr war die Abstimmung aufeinander noch nie. Wir können mehr oder weniger die gleiche Infrastruktur für alle Anlässe nutzen.

### Welche Veränderungen gibt es dieses Jahr bezüglich der Infrastruktur?

Wir haben versucht, so wenig Container wie möglich auf den See zu stellen. Dafür gibt es mehr Zelte. Wir versuchen immer, das punktuelle Gewicht zu verringern, und ein Container ist nun mal schwer. Hinzu kommt, dass er sich mit der Sonne erwärmt. So tritt Wasser an die Oberfläche. Bei den Tribünen kann es Löcher geben, die dann nicht mehr zufrieren. Auf den grossen Tribünen mit vielen Menschen entsteht viel Gewicht. Im vergangenen Jahr mussten wir eine Tribüne zeitweise schliessen. Jetzt haben wir mehrere Tribünen, dafür kleiner. Müssen wir dieses Jahr eine Tribüne schliessen, haben wir immer noch vier andere.

### Sind diese Massnahmen vor allem Learnings aus dem vergangenen Jahr?

Im vergangenen Jahr hatten wir das Problem, dass es nie richtig kalt wurde, weil ständig milde Südwestströmung vorherrschte. Zweistellige Minustemperaturen und klare Nächte gab es nicht, und das ist eigentlich das A und O für die Eisbildung. Insofern sind die Massnahmen Learnings. Wir versuchen immer, die Lage zu optimieren oder eine Alternative für ein nächstes Mal zu schaffen.

### Was ändert sich 2025 beim White Turf noch?

Die grösste Neuerung ist das Sicherheitssystem für Skikjöring (siehe Beitrag auf Seite 19). Für die Entwicklung haben wir über 100 000 Franken investiert, wobei sich die Skikjöring-Hauptsponsorin, die UBS, grosszügigerweise an dieser Sicherheitsinvestition massgeblich beteiligt hat. Das neue Sicherheitssystem kommt sehr gut bei den Aktiven an und ist für uns wirklich ein Game Changer.

### Die Preisgelder fallen dieses Jahr höher aus. Was ist der Grund dafür?

Genau, die drei Sprintrennen werden von 15 000 Franken auf je 25 000 Franken und die drei Skikjöring auf je 20 000 Franken angehoben. Damit hoffen wir auf grössere Felder. Die Kosten, welche die Aktiven auf sich nehmen, um mit ihren Pferden



Thomas Walther blickt voller Freude auf die 118. Ausgabe des White Turf.

Foto: White Turf

nach St. Moritz zu reisen, sind einfach sehr hoch. Die Teilnehmer leben von den Rennen, darum muss White Turf auch finanziell attraktiv für sie sein. Insofern sind die höheren Preisgelder eine Investition in die Zukunft.

### Höhere Preisgelder bedeutet auch, dass die Sponsoren und Partner mitziehen müssen. Wie schwierig ist es, grosse Sponsoren für solch einen Anlass zu finden?

Es ist nicht einfach. Bei den ganz grossen internationalen Sponsoren ist die UBS für uns zentral. Wir führen bereits Diskussionen für eine Verlängerung der Zusammenarbeit. 40 Jahre lang war die Credit Suisse Hauptsponsor, letztes Jahr sind wir zum ersten Mal unter dem Brand UBS aufgetreten. Wir haben eine super Partnerschaft. Es wird nicht einfacher werden, internationale Konzerne für den Anlass zu gewinnen. Aber wir geben nicht auf und sind stets am Weibeln und Werben. Bis jetzt hat es funktioniert.

### Inwiefern unterstützt die Region die Organisation des White Turf?

Die Gemeinde St. Moritz und die Tourismusorganisationen St. Moritz Tourismus und Engadin Tourismus unterstützen uns über Leistungsvereinbarungen finanziell mit einem Betrag. Grundsätzlich hilft uns die Gemeinde immer extrem gut, vor allem in schwierigen Situationen. Finanziell gäbe es noch Potenzial für mehr Unterstützung. Wenn man als Tourismusregion drei grosse Events auf einem gefrorenen See hat, die eine Weltexklusivität sind und die niemand kopieren kann, ist das ein unschlagbares USP, dem man Sorge tragen sollte. Wir verbauen jedes Jahr

rund zweieinhalb Millionen Franken auf dem See. Die Wertschöpfung beläuft sich auf einen zweistelligen Millionenbetrag. Die Events auf dem See sind ein Teil der DNA von St. Moritz ...

### ... und die Pferderennen auf dem See sind auch ein Publikumsmagnet.

Ja, an drei Rennwochenenden sind rund 35 000 Zuschauerinnen und Zuschauer auf dem gefrorenen See. Im vergangenen Jahr hatten wir an einem Tag nicht einmal mehr Tickets, so gross war der Ansturm. Das zeigt, dass das Interesse für den White Turf bei einer breiten Bevölkerungsschicht vorhanden ist. Jede und jeder ist willkommen – die Gäste im VIP-Bereich ebenso wie einheimische Familien und Touristen, die es sich im Publik-Bereich gut gehen lassen.

### Wie viel Menschen trägt das Event-areal maximal?

Auf dem gefrorenen See gibt es keine Limite. Im Eventbereich, wo das Public Catering ist, können wir an einem Schönwetter-Tag bis 13 000 Zuschauerinnen und Zuschauer stemmen. Sind es mehr Menschen, stossen die Caterer an ihre Grenzen und können keine angemessene Verpflegung mehr anbieten. Hat ein Caterer zum Beispiel kein Wasser mehr, muss er dieses auf dem Festland holen.

### White Turf darf auf die Unterstützung von 180 Voluntaris zählen. Wie schwierig ist es, diese zu rekrutieren?

Erfreulicherweise haben die Chef-Voluntaris in all den Jahren immer alle Stellen besetzen können. Es gibt sogar ein paar Helfende auf der Warteliste. Die dienstältesten Voluntaris sind bereits seit 50 Jahren dabei. Mit White Turf wachsen wir Oberengadiner auf. Als Voluntari hat man die Gelegenheit, Teil einer einmaligen Geschichte zu sein. Ski- oder Langlaufren-

nen gibt es viele, aber Pferderennen auf dem gefrorenen See, das ist einzigartig. Das hat seinen Reiz auch für Voluntaris.

### Der Countdown läuft. Gibt es noch ein paar Baustellen bei der Vorbereitung?

Keine grossen. Weil der Aufbau termingerecht starten konnte, sind wir im Moment so entspannt wie viele Jahre nicht mehr. Alles ist auf Kurs. Der Glaziologe Dr. Felix Kellner, der uns immer begleitet, meinte, die Situation könne kaum besser sein. Die Temperaturaussichten sehen auch gut aus. Die Vorfreude und Anspannung steigt. Wir sind bereit. Ein grosser Dank an die Bauten-Crew.

### Worauf freuen Sie sich am meisten?

Auf die Atmosphäre am White Turf, die es sonst nirgends auf der Welt gibt. Auf die Arbeit mit diesem Team und den vielen Voluntaris. Und natürlich freue ich mich auf viele Begegnungen und grosse Emotionen.

**GP Koller Elektro** Sonntag, 2.2. ab 12 Uhr, **Flachrennen:** Viel Spass bei den Rennen – wir sorgen dafür, dass **der Strom läuft.**

**koller**  
elektro

der helle Service!

**7500 St. Moritz** Tel 081 830 00 30 [www.elektro-koller.ch](http://www.elektro-koller.ch)  
Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**

Foto M. Laemmerhirt, Bearb. karo d-sign



# Programm White Turf 2025

## 1. Rennsonntag 2025

Sonntag, 2. Februar 2025

11:30	Trabrennen	GP Blasto	1'700 m
12:05	Flachrennen	GP Koller Elektro	1'300 m
12:50	Skikjöring	UBS - GP von Celerina	2'700 m
13:30	Flachrennen	GP Casino St. Moritz	1'800 m
14:10	Trabrennen	Preis des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz	1'700 m
14:45	Flachrennen	Preis Freunde des Rennvereins	1'800 m

## 2. Rennsonntag 2025

Sonntag, 9. Februar 2025

11:30	Trabrennen	GP GAMMACATERING - IN MEMORIAM ANKE KRAUSE	1'700 m
12:05	Flachrennen	GP Christoffel Bau Trophy	1'300 m
12:50	Skikjöring	UBS - GP von Silvaplana	2'700 m
13:30	Flachrennen	GP Swiss Quality Broker	1'800 m
14:10	Trabrennen	Preis Hotel Restaurant Pizzeria Sonne St. Moritz	1'700 m
14:45	Flachrennen	Preis Hotel Waldhaus Sils	1'600 m

## 3. Rennsonntag 2025

Sonntag, 16. Februar 2025

11:30	Trabrennen	Preis Genesis	1'700 m
12:05	Flachrennen	GP Guardaval Immobilien La Punt Chamues-ch	1'300 m
12:50	Flachrennen	Evangelos Pistiolis Foundation 84. Grosser Preis von St. Moritz	2'000 m
13:30	Skikjöring	Grand Prix UBS	2'700 m
14:10	Trabrennen	Grand Prix Pontresina in Zusammenarbeit mit Hotel Walther Pontresina	1'700 m
14:45	Flachrennen	Preis Sport Mind	1'800 m

whiteturf.ch

white turf

2nd / 9th / 16th february 2025 - st. moritz

opening  
1st february

white turf family days  
8th / 15th february

UBS

GENESIS





Skijöring ist stets mit Spannung und Spektakel verbunden. Mit dem Sicherheitsgeschirr wird das Risiko auf der Rennbahn minimiert.

Foto: White Turf/Flugsau GmbH

## Mehr Sicherheit beim Skijöring

Das Sicherheitsgeschirr im Skijöring ist die grosse Neuerung am diesjährigen White Turf. Gefährliche Situationen durch führerlose Pferde sollten damit der Vergangenheit angehören.

Fadrina Hofmann

Eigentlich ist die Firma Flugsau GmbH aus Grafenort im Kanton Obwalden auf Notfallauslöser für Flugsportarten spezialisiert. Vom Rennverein St. Moritz White Turf hat die kleine Firma mit drei Mitarbeitern im Jahr 2023 einen besonderen Auftrag erhalten: ein Sicherheitsgeschirr für Skijöring zu entwickeln. Rund eineinhalb Jahre hat das Tüfteln und Testen gedauert, nun kommen die neuen Sicherheitsgeschirre am White Turf 2025 zum Einsatz.

«Technisch war der Auftrag herausfordernd, weil verschiedene Bereiche hier zusammenkommen», erzählt André Bernhard, Mitinhaber der Flugsau GmbH. Elektronik musste verbaut werden, es musste ein spezielles Gurtband mit einem integrierten Kabel gewoben werden und es musste ein intelligentes Geschirr für den Pferdesport entwickelt werden. Die Idee mit dem Sicherheits-

geschirr stammt von Nicolò Holinger, Präsident der Skijöring-Kommission und Hauptverantwortlichem des Skijörings. In Zusammenarbeit mit der spezialisierten Firma hat er dann das Sicherheitsgeschirr entwickelt. Kostenpunkt: rund 100.000 Franken. «Sicherheit und Gesundheit sind unbezahlbar, daher ist es eine gute und wichtige Investition», meint Rennleiter Dennis Schiergen. Getragen werden diese Kosten vom White Turf und dem Hauptsponsor, der UBS.

### Sicherheit ist unbezahlbar

«Das Bewusstsein für Sicherheit hat sich in den letzten Jahren stark verändert», sagt Dennis Schiergen. Verschiedene Massnahmen seien in jüngster Zeit ergriffen worden, um die Sicherheit für Mensch und Pferd zu erhöhen. «Wir versuchen mithilfe von neuen Technologien, das Risiko für alle Beteiligten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren», informiert der Rennleiter. Mit dem neu-

en Sicherheitsgeschirr haben die Fahrer neu einen Notfallauslöser, der an einem Gurt befestigt und mit der Zugstange verbunden ist. In der Zugstange ist das Kontrollzentrum, welches mit der fahrenden Person physisch verbunden ist. Stürzt die FahrerIn oder der Fahrer, wird der Notfallauslöser aktiviert. Es gibt vier Trennkapseln. Zügel und Zugleine werden auf Schulterhöhe des Pferdes abgetrennt. Damit wird eines der grössten Ri-

siken der Vergangenheit im Skijöring eliminiert, nämlich, dass führerlose Pferde mit loser Leine weitergaloppieren und mit anderen Pferden kreuzen. Das Sicherheitsgeschirr fällt einfach zu Boden und wird vom Tross der vier Skidoos der Rettung eingesammelt.

### Das System kommt gut an

In der Vergangenheit gab es bereits mehrere Versuche, die Sicherheit beim

Skijöring zu erhöhen. Es gab zum Beispiel Versuche mit Auslösern, die aus dem Segelsport kommen. Aus verschiedenen Gründen waren diese nicht erfolgreich. Das neue Sicherheitsgeschirr wurde mehrmals getestet. Beim Skijöring-Rennen wird das Team von Flugsau GmbH in St. Moritz ebenfalls mitfiebert. «Bei den Fahrerinnen und Fahrern kommt das neue Sicherheitsgeschirr jedenfalls gut an», sagt Dennis Schiergen.

**Sanitär – Heizungen**  
info@riedererag.ch

ALFRED M.  
**RIEDERER AG**

Tel. 081 833 36 00

Since 1927

**GUARDAVAL**  
Immobilien  
Nicole & Christoph Züger

20 JAHRE

Ihr Partner für Immobilien & Ferienwohnungen

Vermietung und Betreuung von Ferienwohnungen

Verkauf und Vermittlung von Wohneigentum

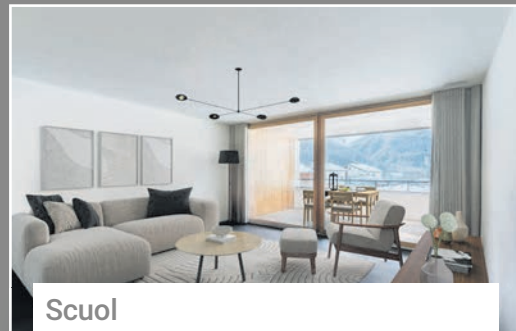
Christoph Züger: Dipl. Bauing. HTL/STV  
Nicole Züger: Dipl. Natw. ETH/SIA

+41 (0)81 854 01 03  
www.guardaval.swiss  
allegra@guardaval.swiss  
Via Cumünela 28C, 7522 La Punt

**GUARDAVAL**  
Immobilien  
Nicole & Christoph Züger

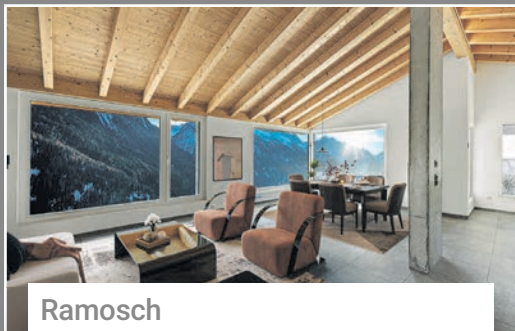


## Unsere Immobilienräume des Monats.



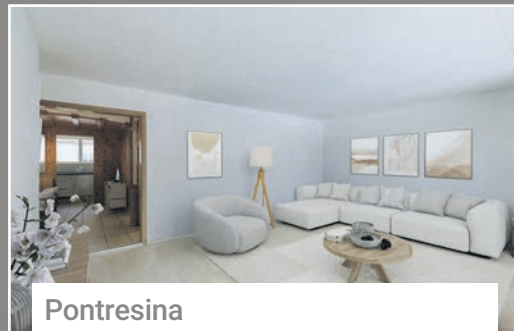
### Scuol

Moderne Erstwohnung mit Loggia und Bergsicht, 3.5 Zimmer, 132 m² Wohnfläche  
CHF 975'000



### Ramosch

Hochwertiges Einfamilienhaus, 4.5 Zimmer, 210 m² Wohnfläche, 616 m² Grundstück  
CHF 1'550'000



### Pontresina

Ruhig gelegene Zweitwohnung mit schöner Aussicht, 4.5 Zimmer, 118 m² Wohnfläche  
CHF 1'435'000

*Ginesta*  
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz  
+41 81 836 73 30  
graubuenden@ginesta.ch



WWW.ENGADINERPOST.CH



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

KULTUR-PROGRAMM

**FEBRUAR**

CULTURE  
**LAUDINELLA**  
ST. MORITZ

<b>01.+02.</b> 20 Uhr / 17 Uhr	<b>POPCORN OPERA</b> Bühnenspektakel von Bibi Vaplan
<b>05.+06.</b> 20.30 Uhr	<b>JAZZ@REINE VICTORIA</b> Columns of Sound
<b>08.</b> 20.30 Uhr	<b>MEIN PUSCHKIN</b> Michail Schischkin und Alexey Botvinov
<b>13.</b> 20.30 Uhr	<b>DIE MARSCHALLIN</b> Literaturtalk mit Zora del Buono
<b>14.</b> 20.30 Uhr	<b>SEINETWEGEN</b> Lesung und Gespräch mit Zora del Buono
<b>16.</b> 17 Uhr	<b>ANNA KRAVTCHEKO</b> Engadin Festival Piano Days
<b>19.</b> 17 Uhr	<b>BLOOMING TALES</b> Eugenia A. Burgo
<b>20.</b> 20.30 Uhr	<b>NEUES ZÜRCHER ORCHESTER</b> Feurige Klassik 7.0
<b>22.</b> 20 Uhr	<b>CARLO JANKA</b> Buchpräsentation
<b>22.</b> 21 Uhr	<b>DOG ON THE FEET</b> Konzert
<b>23.</b> 17 Uhr	<b>MIKROKOSMOS</b> Naturfilm mit Live-Soundtrack
<b>28.</b> 20.30 Uhr	<b>NIKITA KOLLER UND PAVEL POZDYSHEV</b> Geigen- und Pianokonzert

WEITERE INFOS UNTER [laudinella.ch/veranstaltungen](http://laudinella.ch/veranstaltungen)

*La Diagonela*  
ENGADIN ST. MORITZ

Engadin

Medienpartner  
Engadiner Post  
POSTA LADINA



Grazcha fich, allen Voluntari, SportlerInnen, Partner, allen vor oder hinter den Kulissen!  
Wir freuen uns bereits auf die nächste Austragung am:

**15.-18. Januar 2026**

Jetzt anmelden: [www.ladiagonela.ch](http://www.ladiagonela.ch)

TRANSWAGGON TWA

ROCCA  
HOTZBAU

St. Moritz  
TOP OF THE WORLD

ENERGY  
ONE  
POWERDRINK

Nie mehr selber Tabletten rüsten: Medikamente nach Datum und Uhrzeit verpackt.

Publireportage

## Die Medikamentenbox, die Ihren Alltag erleichtert

**Wer mehrere Medikamente pro Tag einnehmen muss, kennt den organisatorischen Aufwand, der dafür nötig ist. Zur Rose hat dafür eine perfekte Lösung: die persönliche Medikamentenbox Dailymed.**

Für einen erfolgreichen Therapieverlauf ist es wichtig, Medikamente korrekt nach den Vorgaben des Arztes einzunehmen. Je nach Krankheit können das jedoch mehrere Medikamente sein, und diese müssen oft zu unterschiedlichen Tageszeiten und in verschiedenen Mengen eingenommen werden. Da ist es nicht immer einfach, den Überblick zu bewahren.

«Dank der Dailymed-Medikamentenbox muss ich mir keine Gedanken mehr um meine Medikamente machen. Ich bin begeistert!»

Hermine F., Dailymed-Kundin seit 2022

### Die Lösung: Dailymed

Mit Dailymed hat Zur Rose eine praktische Box entwickelt, in der alle Tabletten je Einnahmezeitpunkt in einen Beutel verpackt werden, der mit Datum und Einnahmezeit versehen ist. Statt die Medikamente mühsam aus verschiedenen Schachteln in einer

Tablettenbox zusammenzustellen, entnimmt man so ganz einfach der Dailymed-Box einen Beutel nach dem anderen. Mit Dailymed ist es ganz einfach: Beutel abreißen, öffnen, Medikamente einnehmen. Sie erhalten Ihre persönliche Box monatlich pünktlich und portofrei nach Hause geliefert. Ihre Krankenkasse übernimmt dabei die Kosten für Dailymed schon ab drei verblisterbaren Medikamenten auf Rezept.<sup>1</sup>



«Dailymed ist fantastisch!  
Ich würde es allen empfehlen, die mehrere Medikamente brauchen.»

Marlis S., Dailymed-Kundin seit 2023

### Interessiert? Jetzt testen!

Besprechen Sie Ihren Wunsch, Dailymed zu nutzen, mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, oder rufen Sie uns dazu kostenlos an unter 0800 488 011. In diesem Gespräch klären wir mit Ihnen Ihr Bedürfnis und leiten alle nötigen Schritte in die Wege, damit Sie zu Ihrem Wunschtermin mit Dailymed starten können. Dieses erste Gespräch ist völlig unverbindlich.

Weitere Infos und Bestellung:  
Tel. 0800 488 011, [zurrose.ch/dailymed](http://zurrose.ch/dailymed)



### Die Dailymed-Vorteile:

- ✓ Medikamente nach Datum und Uhrzeit verpackt
- ✓ Entlastung im Alltag
- ✓ monatlich geliefert
- ✓ Kostenübernahme durch Krankenkasse<sup>1</sup>
- ✓ Einsparung für das Gesundheitswesen<sup>2</sup>

**Jetzt gleich bestellen unter 0800 488 011**



<sup>1</sup> Ab drei verblisterbaren Medikamenten auf Rezept. Kostenübernahme bei ausgeschöpfter Franchise, exklusive Selbstbehalt. <sup>2</sup> Geringere Kosten durch kaum überzählige Medikamente und Verrechnung der effektiv verwendeten Tabletten zu Grosspackungspreisen (SL-Preisen).

*zur Rose*



## Emulsion der Stärke

**Noch bis Ende Februar zeigt der Kunstraum Riss in Samedan unterschiedliche Werke zweier sehr unterschiedlicher Künstler: Jürg Kellers Wortspielereien und «Single Line»-Zeichnungen und Nadine Jorks ausdrucksvolle Porträts starker Frauen. Auf einen Nenner gebracht, geht es um die «Kraft der Verbindungen».**

JON DUSCHLETTA

Eine Pinguinmutter mit ihrem Jungen, die Stilstudie eines tanzenden Paares, das Porträt einer stehenden Frau wie aus einem Skizzenbuch eines Textildesigners. Jürg Kellers Zeichnungen sind Augenblicke, festgehalten auf Papier, sind aufs Wesentliche reduzierte Schnappschüsse, Schwarz auf Weiss gezeichnete Momente. Und wer die Zeichnungen genau betrachtet, sieht, es sind in einem Zug und mit einem Strich gezeichnete Figuren.

«Single Line Drawings» nennt der Madulainer Autor, Wort- und Zeichnkünstler seinen schon zu Gymnasialzeiten entwickelten Zeichenstil, den er über die letzten 50 Jahre nach und nach verfeinert hat. Jürg Keller sei ein Mann mit vielfältigen Interessen, Fähigkeiten und Talenten, sagte Eva Wagner Müller in ihrer Laudatio anlässlich der Vernissage der Doppelausstellung mit dem Titel «Die Kraft der Verbindungen» im Samedner Kunstraum Riss. «Dies alles lässt ihn immer wieder spontan reagieren auf Beobachtungen, Begegnungen und Erlebnisse.»

Eva Wagner Müller weiss das, weil sie die Nachbarin des Künstlers ist und die Laudatio geschickt zu einer kleinen Performance nutzte: «Mein Nachbar ist Künstler», sagt sie, während sie ein 30 Jahre altes Ausstellungsposter eines Zürcher Museums mit genau dieser Aussage entrollt. «Mein Nachbar ist aber auch Sänger, Weinkenner, Autofan... – und mein Nachbar ist auch Wortkünstler.» Letzteres nennt sich «Iconologues», ist die kreative Verbindung aus Bild und Wort – oder auch Lehre oder Vernunft – und eine Werkreihe Kellers, die überrascht und gleichermaßen zum Denken und Schmunzeln anregt. Auf 18 sogenannten «Tableaux» spielt Jürg Keller in der Ausstellung gekonnt mit der Sinneswahr-

nehmung der Betrachtenden. Spielt mit Wörtern und Ausdrücken, verändert diese oder lässt Teile davon weg. So wie beispielsweise bei den Blättern «unvolst» und «felhreaft» oder mit dem in Rot geschriebenen Wort «grün» und dem in Grün geschriebenen Wort «rot». Amüsant und herrlich zu erforschen.

### Werke voller Leichtigkeit

Eine gänzlich andere Ausdrucksweise ist Nadine Jork eigen. Sie zeigt in Samedan Werke aus den Serien «Waldwesen», «Ein Baum ist... auch nur ein

Mensch» und «Starke Frauen». Die aus Magdeburg stammende Künstlerin studierte Betriebswirtschaft und überzeugt als preisgekrönte, freischaffende Künstlerin mit einer starken Ausdrucksweise, die gleichermaßen eine entspannte Leichtigkeit ausstrahlt. Oder wie es der Pontresiner Kulturvermittler Benno Conrad in seiner Laudatio sagte, «ihre Arbeiten auf Leinwand erzeugen in der Komposition, der Farbwahl und im Ausdruck ein Gefühl der Stärke und Unmittelbarkeit.»

Nadine Jork arbeitet gekonnt mit verschiedenen Techniken, malt mit

Öl, Acryl oder Aquarell, mischt Techniken, nimmt Leinwand oder naturbelassenes Leinen als Malgrund und nutzt gerne auch andere Elemente aus der Natur, beispielsweise in Harz getränkte Holzschnipsel, welche sie als dreidimensionale Komponenten geschickt zu gemalten Hintergründen kombiniert.

### Starke Frau malt starke Frauen

Die Doppelausstellung im Kunstraum Riss wird rein optisch von den farbigen und lebensfrohen Frauenporträts Nadine Jorks dominiert. Benno Conrad verglich diese Jork'schen Werke gar mit denjenigen der bekannten US-amerikanischen Porträtmalerin Amy Sherald.

Auf die Frage, weshalb sie, Nadine Jork, praktisch ausschliesslich Frauen malt, sagt sie an der Vernissage, sie sei in ihrer langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführerin einer Unternehmung oft weit und breit die einzige Frau gewesen. «Dabei habe ich festgestellt, dass sich viele Frauen in der Gesellschaft ihrer eigenen Stärke gar nicht bewusst sind und sich nicht zutrauen, genauso Geschäfte zu machen wie die Männer.»

Daraus sei der Wunsch entstanden, Frauenbilder zu schaffen und zu versuchen, auch deren Stärken und Emotionen bewusster und stärker zum Ausdruck zu bringen. «Auch», so Nadine

Jork, «um damit das Signal auszusenden, schau, das ist eine coole, starke Frau, und ich als Betrachterin kann mir ein Stück davon abschneiden.» Kunst als Motivation zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung, «schau auf dich, schau auf deine Stärken, auch du hast eine Menge davon.» Und Kunst mit einer gesellschaftskritischen Aussage: «Auch wenn sich in der Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten viel zum Besseren gewandelt hat, wir sind noch lange nicht dort, wo wir sein könnten, wenn sich jede und jeder der eigenen Stärken bewusst wäre.»

Nadine Jork lebt ihre Stärke nicht alleine aus, sondern teilt und verstärkt diese im Familienkonsortium «Lines of Jork» zusammen mit ihrer Mutter Edeltraud, ihrer Tochter Jolanda und ihrer Schwester Claudia Jork. Letztere ist es auch, welche, basierend auf ihrer beruflichen Basis als systemischer Coach und diplomierte positive Psychologin im Hintergrund die Fäden zieht, Impulse gibt und Leute verbindet. So, wie bei der Ausstellung «Die Kraft der Verbindungen», so wie bei Jürg Keller und Nadine Jork.

Die Ausstellung «Die Kraft der Verbindungen» von Nadine Jork und Jürg Keller im Kunstraum Riss in Samedan dauert noch bis Ende Februar. Öffnungszeiten jeweils Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Weitere Informationen unter: [www.riss.ws](http://www.riss.ws).

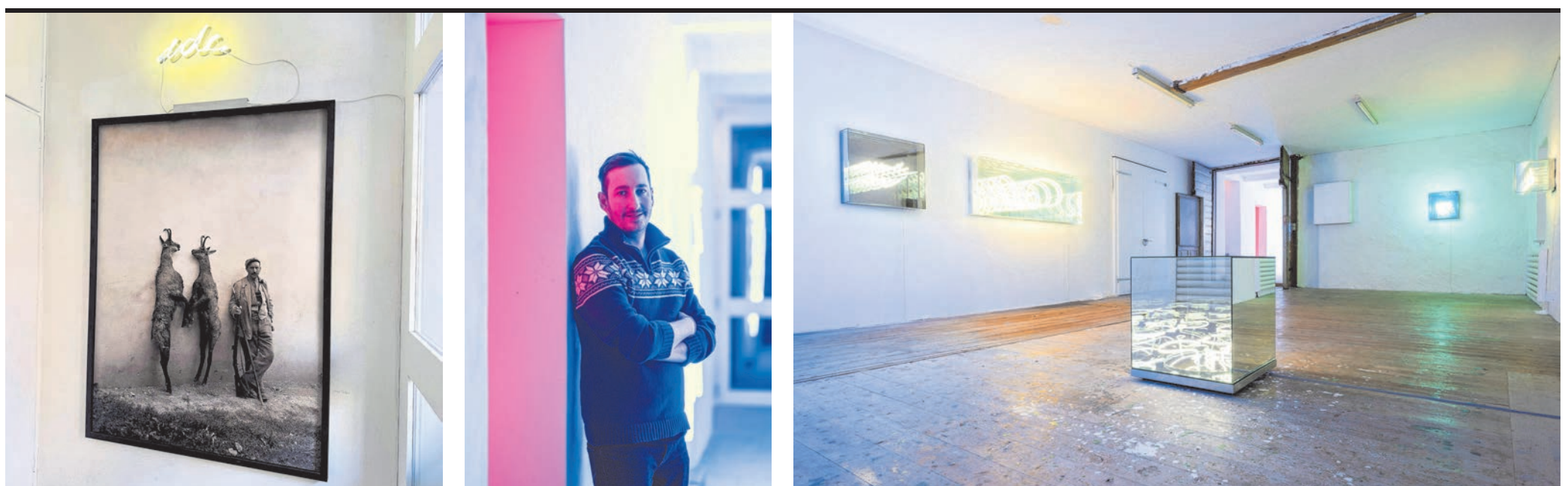


Die Gemeinschaftsausstellung im Kunstraum Riss zeigt die Werke von Nadine Jork und Jürg Keller auf zwei Stockwerken in einer durchgehend harmonischen, spannenden Durchmischung.

Fotos: Jon Duschletta



Nadine Jork und Jürg Keller lauschen anlässlich der Vernissage einer Laudatio. Im Hintergrund das Porträt «byla» von Nadine Jork.



## Faszinierende Lichtkunst in altem Engadiner Gemäuer

Im ehemaligen Gasthaus Curuna in Ardez wird noch bis 28. Februar die Ausstellung «Lightness» mit Werken der kürzlich verstorbenen österreichischen Künstlerin Brigitte Kowanz präsentiert. Kowanz arbeitete seit den Achtzigerjahren mit Licht als primäres künstlerisches Gestaltungsmedium. Neon, Aluminium und Lack treffen in der aktuellen Ausstellung auf Arvenholz und jahrhundertealtes Engadiner Gemäuer. Kuratiert wird «Lightness» von Romeo Bucher. Er hat mehrere Schlüsselwerke von Kowanz ausgewählt, welche die Arbeit und Botschaft der Künstlerin repräsentieren. Die Installationen in verschiedenen Räu-

men zeigen eine Symbiose aus Licht, Raum und Sprache. «Diese Werke sind wie gemacht für die Räume eines Engadinerhauses», meint Bucher. «Lightness» ist die erste Winterausstellung in der Curuna Ardez. Es handelt sich nicht um eine Galerie, sondern um einen Ort der Kultur und Kunst. Bereits seit zehn Jahren gibt es in den Räumlichkeiten jeweils eine Sommerausstellung. «Lightness» wurde in Zusammenarbeit mit Adrian Kowanz (Brigitte Kowanz Estate) realisiert. Die Ausstellung kann jeweils am Samstag und Sonntag von 16.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden. (fh)

Fotos: Mayk Wendt





Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**  
Ftan

**Lö**  
Nischöl-Prasüras, parcella 53205

**Zona d'utilisaziun**  
Zona d'agricultura, god

**Patruns da fabrica**  
Cumün da Scuol  
Bagnera 170  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**  
Urbanisaziun parziala e nouv trassè per la senda d'inviern Prui-Ftan

**Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun**  
F1 - Permiss da runcada

**Temp da publicaziun**  
24 schner 2025 fin 12 favrer 20245

**Exposiziun**  
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**  
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, ils 23 schner 2025  
Uffizi da fabrica



Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**  
Tarasp

**Lö**  
Sgnè, parcellas 20654, 20656, 21047, 20653, 20652, 20651

**Zona d'utilisaziun**  
Zona d'agricultura, zona da cumün

**Patruns da fabrica**  
Cumün da Scuol  
Bagnera 170  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**  
Renovaziun ed ingrondimaint da l'infrastructura d'aua e da la rait electrica

**Temp da publicaziun**  
24 schner 2025 fin 12 favrer 2025

**Exposiziun**  
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**  
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala

Scuol, ils 23 schner 2025  
Uffizi da fabrica



Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**  
Scuol - Pradella

**Lö**  
Pradella, parcellas 1449 e 1454

**Zona d'utilisaziun**  
Zona d'agricultura, zona verda, zona centrala

**Patruns da fabrica**  
Cumün da Scuol  
Bagnera 170  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**  
Renovaziun da la via d'access cun installaziun d'ün implant da ramassamaint d'immundizchas e lingias d'infrastructura

**Temp da publicaziun**  
24 schner 2025 fin 12 favrer 2025

**Exposiziun**  
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**  
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala

Scuol, ils 23 schner 2025  
Uffizi da fabrica



Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**  
Ardez / Ftan

**Lö**  
Tars / Chanscharoulas, parcellas 30780, 53207, 53354, 53458, 53006, 53178

**Zona d'utilisaziun**  
Zona d'agricultura

**Patruns da fabrica**  
Rhätische Bahn AG  
Bahnhofstrasse 25  
7001 Chur

**Proget da fabrica**  
Fouras da sondascha

**Temp da publicaziun**  
24 schner 2025 fin 12 favrer 2025

**Exposiziun**  
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**  
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala

Scuol, ils 23 schner 2025  
Uffizi da fabrica



La corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engadin'Ota organischaüna **radunanza da delegios extraordinaria**:

**Data**  
mardi, ils 28 schner 2025

**Ura**  
13.30

**Lö**  
sela dal cussagl cumünel illa chesa da scoula veglia a San Murezzan

- Tractandas**
1. Salüd
  2. Protocol da la radunanza dals delegios dals 27-08-2024
  3. Preventiv 2025
  4. a) Concept generel dal sistem da controlla intern (SCI)  
b) Tscherna incumbenzo/-eda SCI
  5. Frequenzas d'ürant il dis da festa 2024/25
  6. Varia

Monzi Schmidt  
presidenta da la corporaziun da vschinaunchas pel trafic public in Engadin'Ota

**Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.**  
redaktion@engadinerpost.ch

Wo Jon Duschletta recherchiert

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
vertraut - verbunden - vor Ort

Anzeigen

**Your Child. Their Future. Our Commitment.**

Open Day at Lyceum Alpinum Zuoz  
31 Jan & 14 Feb, 08:45 – 15:15

**Lyceum Alpinum Zuoz**  
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Register online until 27 Jan / 10 Feb:

Find out how Lyceum Alpinum Zuoz fosters academic excellence and personal growth. Tour our campus, meet our educators, and discover the ideal environment for your child's success.

Join us for an inspiring day – we look forward to welcoming you!

lyceum-alpinum.ch/penday

**Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.**

**FRONDIS**  
Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana  
Tel. 079 602 25 20  
info@frondis.ch · www.frondis.ch

**EKW OEE**

Wir suchen im Bereich Projekte in Zernez per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

**Projektleiter:in Wasserkraft (80 bis 100 %)**

Unter [www.ekwstrom.ch](http://www.ekwstrom.ch) finden Sie ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.

Engadiner Kraftwerke AG | CH-7530 Zernez | T +41 81 851 43 11 | info@ekwstrom.ch | www.ekwstrom.ch

**Monatliche Maltreffen in Champfèr!**

Doch, du kannst malen! Ich inspiriere dich, deine Schöpferkraft zu aktivieren, damit du deine Energiequelle richtig nutzt! Du malst frei nach Lust und Laune. Ich begleite dich dabei individuell und Sorge für eine vertrauensvoll wertschätzende Atmosphäre in der Gruppe.

Mehr über mein Angebot und den Mal- und Begegnungsraum in Champfèr: <https://www.claudiazuercher.ch>

**Es kann jederzeit jeden und jede treffen, und es geht uns alle an.**

Wir begleiten im Engadin Krebs-, Langzeitbetroffene und Nahestehende in Kooperation mit der Krebsliga Graubünden.

**AVEGNIR**  
ENGADIN · GÜDER · INSIEME

Verein AVEGNIR · 7500 St. Moritz · Tel. 081 834 20 10 · info@avegnir.ch

**MJ**  
MALEREI JOOS

**MALERBETRIEB IN S-CHANF**

- Malerarbeiten & Gipserarbeiten
- Fugenlose Oberflächen
- Dekorative Spachteltechniken
- Beschriftungen
- Tapeten
- Spanndecken
- Wandveredelungen

+41 76 222 54 25  
info@malerei-joos.ch

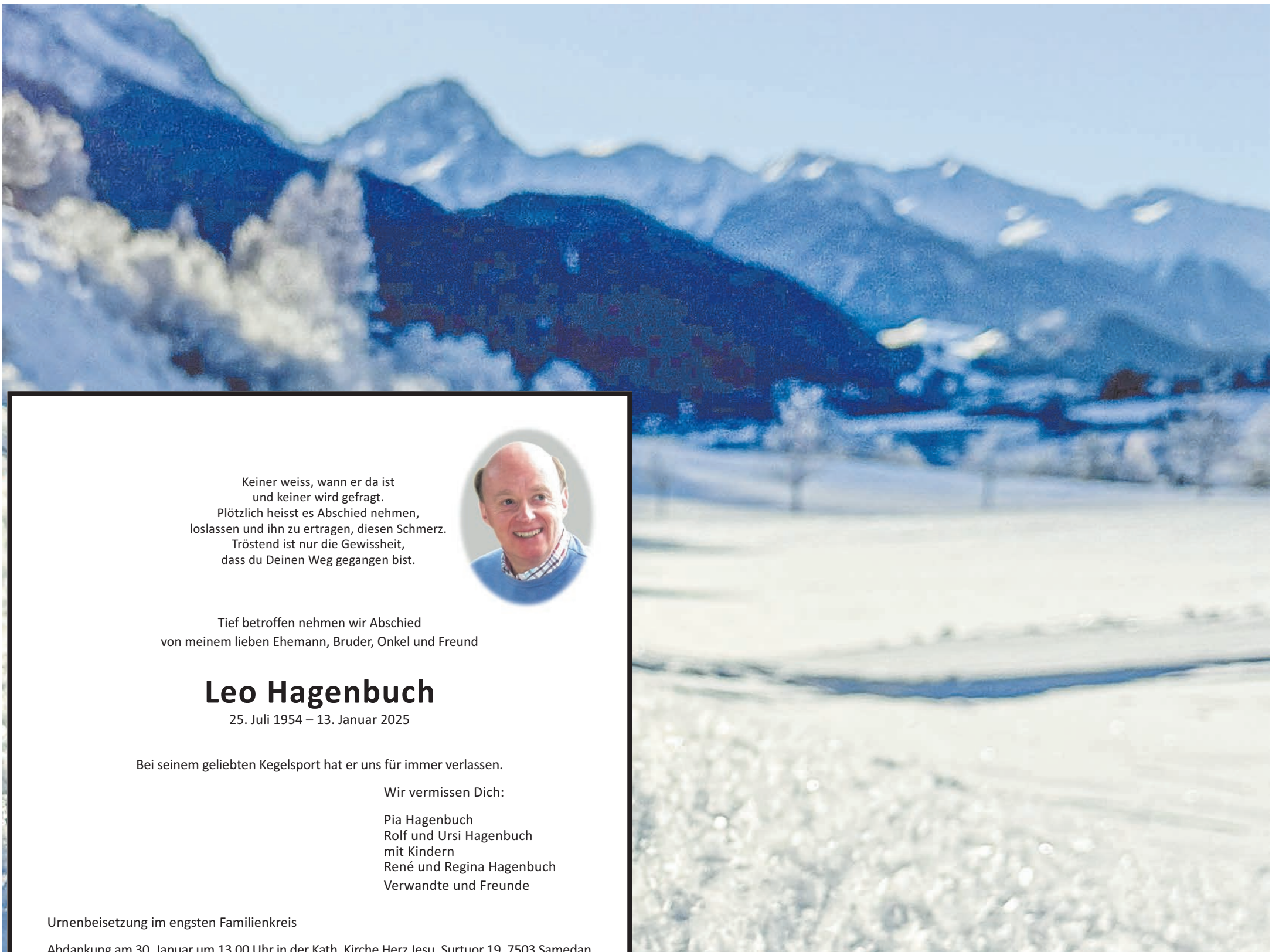
Der Verein «insembl» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die

Der Verein «insembl» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die

**insembl**

info@insembl-engadin.ch · www.insembl-engadin.ch · T 079 193 43 00





Keiner weiss, wann er da ist  
und keiner wird gefragt.  
Plötzlich heisst es Abschied nehmen,  
loslassen und ihn zu ertragen, diesen Schmerz.  
Tröstend ist nur die Gewissheit,  
dass du Deinen Weg gegangen bist.



Tief betroffen nehmen wir Abschied  
von meinem lieben Ehemann, Bruder, Onkel und Freund

## Leo Hagenbuch

25. Juli 1954 – 13. Januar 2025

Bei seinem geliebten Kegelsport hat er uns für immer verlassen.

Wir vermissen Dich:

Pia Hagenbuch  
Rolf und Ursi Hagenbuch  
mit Kindern  
René und Regina Hagenbuch  
Verwandte und Freunde

Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis

Abdankung am 30. Januar um 13.00 Uhr in der Kath. Kirche Herz Jesu, Surtuor 19, 7503 Samedan

Anstelle von Blumen gedenke man:

Movimento Samedan (Betreuung für Menschen mit Beeinträchtigung)  
Graubündner Kantonalbank IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0  
mit dem Vermerk: Leo Hagenbuch

Wir bitten auf das Kondolieren zu verzichten.

Traueradresse: Pia Hagenbuch, Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan

Gilt als Leidzirkular



Mit grosser Bestürzung und völlig unerwartet haben wir vom Hinschied  
unseres langjährigen Kollegen und Freundes

## Leo Hagenbuch

25. Juli 1954 - 13. Januar 2025

Kenntnis genommen.

Er war ein Meister seines Faches, und sein kulinarisches Erbe wird noch lange anhalten.

Als Küchenchef, Gastronom und als grosse Stütze und Besitzer eines Comestibles-Geschäftes hat er eine unglaubliche Strahlkraft weit über das Engadin hinaus erreicht.

Zusammen mit der Amicale-Koch-Equipe war er wichtiger Teil von vielen internationalen Erfolgen an Kochkunstausstellungen.

Während unzähligen gemeinsamen Anlässen genossen wir seine unterhaltsame Art, sein liebes Wesen und seine Grosszügigkeit.

Das Kochhandwerk verliert mit ihm eine grosse Person und wir einen geliebten Freund und grossartigen Kameraden!

Seiner lieben Pia und den Angehörigen sprechen wir unser herzliches und tiefes Beileid aus.

Im Namen aller Kollegen des Amicale des chefs de Cuisine Engadin



*Wer in den Herzen seiner  
Lieben lebt, ist nicht tot,  
er ist nur fern.  
(hl. Augustinus)*

## Abschied und Dank

Ganz unerwartet wurde mein geliebter Mann, mein Vater, unser Bruder von Gott in die Ewigkeit heimgeholt

## Bruno Zegg

8. September 1948 – 19. Januar 2025

In tiefer Trauer, aber auch in grosser Dankbarkeit für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

Maria Magdalena Zegg-Kure  
und Sohn Daniel

Seine Geschwister mit Familien:

Edith Reuss-Zegg  
Alfred und Annemarie Zegg-Weiskopf  
Erika Zegg mit Partner Werner Steiner  
Hubert und Eliane Zegg-Freytag  
Brigitta Zegg

Walter und Renate Zegg-Stecher  
Anita und Josef Oberluggauer-Zegg  
Elsbeth und Hans Gugganig-Zegg  
Roland Zegg und Maria Baumgartner  
Verwandte und Freunde

Den Seelenrosenkranz beten wir am Freitag, dem 24. Januar 2025 um 19.00 Uhr in der Bruder Klaus Kirche.

**Der Trauergottesdienst mit anschliessendem Begräbnis findet am Samstag, dem 25. Januar 2025 um 14.00 Uhr in der Bruder Klaus Kirche, Glockenweg 3, 7563 Samnaun statt.**

Da Bruno ein grosser Naturliebhaber war, bitten wir anstelle von Kranz- und Blumenspenden die Organisation «Pro Natura Graubünden», 7000 Chur zu berücksichtigen: (Spendenkonto: CK 053.906.600, CH27 0077 4110 0539 0660 0).

Traueradresse: Maria Magdalena Zegg-Kure, Dorfstrasse 15, 7563 Samnaun



## SNOWBOARD ALPINE KURZ ERKLÄRT

Snowboard Alpine vereint Präzision, Geschwindigkeit und technische Finessen. Die Kopf-an-Kopf-Rennen Frau gegen Frau und Mann gegen Mann im Parallel-Riesenslalom und Parallel-Slalom sorgen für intensive Wettkämpfe. Jeder Lauf erfordert eine perfekte Technik, schnelle Reaktionen und eine strategische Linienwahl, um die bestmögliche Zeit zu erzielen.



2025  
ENGADIN

FIS SNOWBOARD | FREESTYLE | FREESKI  
WORLD CHAMPIONSHIPS



## Mit der EP/PL in den Eiskanal

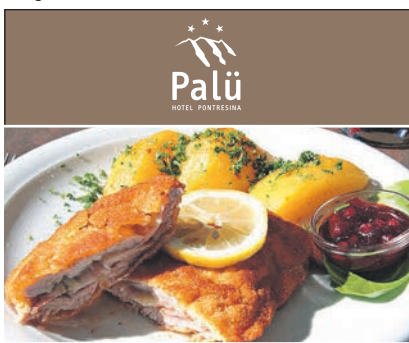
**Leserwettbewerb** Dieses Jahr finden einige Highlights auf dem Olympia Bob Run St. Moritz - Celerina statt. Besonders freuen können wir uns am 25. Januar auf die Weltcup-Rennen im Bob, am 1. Februar auf die Junioren-WM im Rodeln, am 13. Februar auf die Para Sport-WM, am 15. Februar auf den Spezialanlass Bob Run Skating und am 27. Februar auf den Europacup im Bob. Bis Anfang März gibt es auch die beliebten Gästebefahrten von St. Moritz nach Celerina. Die EP/PL hat hierfür fünf Gästefahrten verlost. Die glücklichen und mutigen Gewinner sind: Monika Cortesi-Tschumi aus St. Moritz, Catherine Tgetgel aus S-chanf, Petra Bonetti aus St. Moritz, Michela Duschletta aus Zernez und Adriano Bonigianni aus St. Moritz. (ep)

## Mit der EP/PL an den Engadin Skimarathon

**Leserwettbewerb** Der «Engadin Skimarathon» ist die grösste Breitensportveranstaltung der Schweiz und der zweitgrösste Langlaufevent weltweit. Seit 1969 laufen Tausende Teilnehmende am zweiten Sonntag im März, in diesem Jahr am 9. März, die Marathonstrecke von Maloja bis S-chanf.

Für den diesjährigen Marathon hat die EP/PL fünf Starttickets verlost. An welchem Rennen die Gewinner teilnehmen, ist frei wählbar. Die glücklichen Sieger eines Tickets sind: Rainer Klostermann aus Zürich, Reto Joos aus Rorbas, Armon Taisch-Grond aus Celerina, Claudia Ennemoser aus St. Moritz und Karin Casty aus Zuoz. (ep)

Anzeige



CORDONBLEU-FESTIVAL

bis 2. Februar 2025

Wir freuen uns auf Sie  
M. & G. Forter mit Palü-Team

Reservation  
+41 (0)81 838 95 95  
info@palue.ch  
www.palue.ch



# Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



## «Verschiedene Bächlein finden zusammen»

Seit 14 Jahren sorgen die Engadin Art Talks, kurz E.A.T., in Zuoz mit nationalen und internationalen Akteuren und Akteurinnen aus Kunst, Architektur und Wissenschaft für spannende Diskussionen im Sinne des sozialen Wandels. Die EP/PL sprach mit Cristina Bechtler, der Gründerin des Forums.



«Form und Impact, das ist wie Regen und Wasser», so die Gründerin der Engadin Art Talks, Cristina Bechtler. Foto: Saskja Rosset

**Engadiner Post: Cristina Bechtler, Thema der diesjährigen Engadin Art Talks ist «Form & Impact». Welche künstlerische Arbeit hat Sie zuletzt tief berührt?**

Cristina Bechtler: Die Werke von Helen Frankenthaler (1928–2011), einer Malerin, die in Europa wenig bekannt war. Ihre Color-Field-Malerei ist einfach überwältigend. Zu ihrem Werk gehören aber auch sehr interessante Skulpturen, die man kaum kennt. Dank der grossen Stiftung, die sie gründete, konnte ihr Werk bis heute zusammengehalten werden. Bei der diesjährigen Ausgabe der E.A.T. freue ich mich besonders auf die Ausstellung von Alvaro Barrington sowie auf die Bündner Landschaftsarchitektin Martina Voser, die für die Neugestaltung von Bondo verantwortlich ist.

**Im Programmtext schreiben Sie, dass die Form gerade in Zeiten des Chaos und der Formlosigkeit von zentraler Bedeutung sei. Haben wir den Nihilismus der Postmoderne überwunden? Ist in der zeitgenössischen Kunst wieder eine Sehnsucht nach Form spürbar?**

Alles, was visuell wahrnehmbar ist, hat eine Form und einen Impact, sei es im positiven oder negativen Sinn. Form

und Impact ist wie Regen und Wasser, etwas Untrennbares. Unser Forum ist kaleidoskopisch. Wir widmen uns konkret der Frage, was eine Form bewirkt. Die Frage spiegelt sich in den verschiedenen Perspektiven der Rednerinnen und Redner aus Wissenschaft, Kunst, Architektur und Literatur. Die Talks haben auch immer einen Bezug zum Tal. Wir denken von innen nach aussen und vice versa. Wir wollen die Geschichte des Tales als Ort der Kultur und des Denkens fortschreiben.

**Sie gründeten 2011 die Stiftung Engadin Art Talks. Wie hat das Symposium seither auf das Engadin und über das Tal hinausgewirkt?**

Die E.A.T. sind organisch gewachsen. Am Anfang hatten wir 30 Zuhörerinnen

und Zuhörer. Die Gespräche fanden ohne Mikrofon statt. Zu Gast waren jedoch grosse Künstler wie Lawrence Weiner, John Baldessari oder Liam Gillick. In den letzten 14 Jahren sprachen über 350 Rednerinnen und Redner an den E.A.T. Darauf können wir stolz sein. Dabei stand immer das Reflektieren über gesellschaftliche Fragen im Zentrum. Obwohl wir von der Gemeinde Zuoz, der Gemeinde St. Moritz und vom Kanton unterstützt werden, bleibt jedoch die finanzielle Herausforderung.

**Und Sie haben sicherlich auch zu einem Museum Susch und St. Moritz Art Film Festival inspiriert...**

Eigentlich gab mein Schwager Ruedi Bechtler vor 20 Jahren den Impuls, indem er im und um das Hotel Castell

Kunst einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich machte, zusammen mit der Bechtler-Stiftung. Er brachte James Turrell, Martin Kippenberger, Roman Signer oder Pipilotti Rist ins Tal. Das hat mitunter den Zuzug der Galerien ausgelöst.

**Mat Dryhurst und Holly Herndon vereinen in ihren Projekten Musik, bildende Kunst und KI. Theaster Gates ist ein Künstler, der sich mit Communities auseinandersetzt. Mit Alvaro Barrington ist aber auch ein bildender Künstler zu Gast. Können Sie uns mehr über diesen Künstler verraten?**

Alvaro Barringtons Malerei erinnert mich manchmal an Etel Adnan, ohne ihn damit einschränken zu wollen. Er wird in der Kapelle San Bastiaan in Zuoz ausstellen mit einem Konzert von Andrew Hale, dem Keyboarder von Sade.

**Wie begegnen Sie dem Vorurteil, die Engadiner Art Talks seien intellektuell abgehoben?**

Viele Leute berichten mir von ihrer Schwellenangst, weil sie nichts von Kunst verstehen. Letztendlich fühlen sich jedoch alle Zuhörerinnen und Zuhörer sofort abgeholt – diese Rückmeldung erhalte ich jedes Mal. Die Gespräche sind niederschwellig. Man erfährt Dinge, die man selbst so nie andenken würde. Verschiedene Bächlein finden während der Talks zu einem Fluss zusammen.

Interview: Bettina Gugger

Cristina Bechtler ist Herausgeberin von Ink Tree Editions, spezialisiert auf Kunstbücher, Portfolios und Sonderausgaben zeitgenössischer Kunst. Sie ist auch verantwortlich für die Reihe «Kunst und Architektur im Gespräch». 2021 erschien ihr Buch «Museum of the Future: Now What?» bei JRP Ringier. 2024 gründete sie den internationalen Beirat des Kunsthauses Zürich. Die Engadin Art Talks E.A.T., finden vom 24. bis 26. Januar in Zuoz, Platz 6, statt. Weiterführende Informationen unter: [www.engadin-art-talks.ch](http://www.engadin-art-talks.ch)

### WETTERLAGE

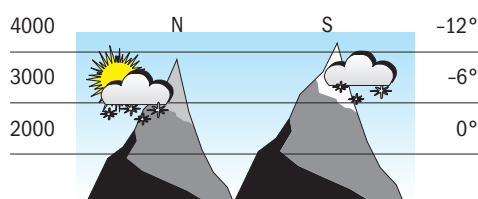
Ausgehend von einem wetterlenkenden Zentraltief über dem Atlantik hat sich ein Störungsausläufer gelöst, der im Tagesverlauf den Alpenraum von West nach Ost in abgeschwächter Form überquert wird. Dieser sorgt vorübergehend für ein wenig Niederschlag, sowie eine leichte Abkühlung.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Eine schwache Kaltfront überquert uns!** Wir starten mit Südfohn, sowie einem leichten Südtaum im Bergell und im Puschlav in den Tag. Dazu ist es von der Früh an meist schon stark bewölkt, letzte Aufhellungen gibt es am ehesten noch über dem Unterengadin. Um die Mittagszeit ist dann überall kurzzeitig einmal leichter Niederschlag möglich, regional kann es aber auch durchaus niederschlagsfrei bleiben. Die Schneefallgrenze liegt bei 1600m. Ab dem späteren Nachmittag lockern die Wolken bereits wieder stärker auf.

### BERGWETTER

Vor dem Eintreffen der Kaltfront weht vor allem hin zur Silvretta und der Sesvenna noch stärkerer Südfohn. Von der Bernina bis zum Ortler stauen sich gleichzeitig von Süden her dichte Wolken und leichter Schneefall an. Mit dem Durchzug der Störung kühlt es allgemein nur wenig ab.



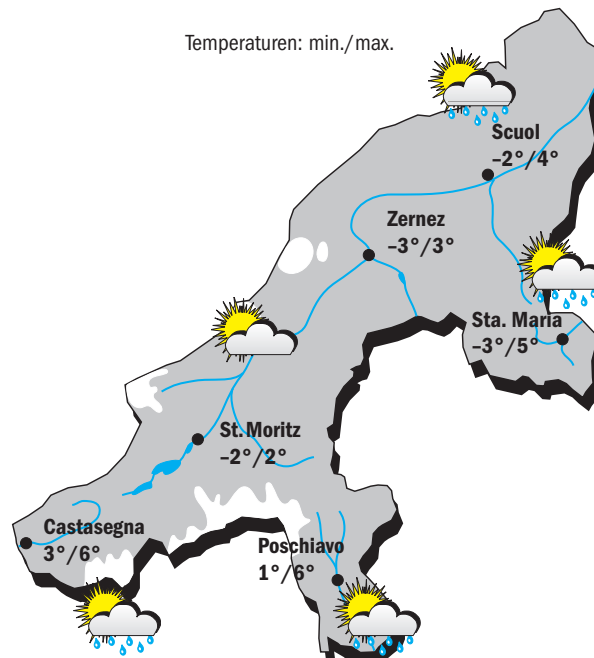
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-13°	Sta. Maria (1390 m)	-4°
Corvatsch (3315 m)	-11°	Buffalora (1970 m)	-15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	Vicosoprano (1067 m)	0°
Scuol (1286 m)	-7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-3°
Motta Naluns (2142 m)	-5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -4 5	°C -1 6	°C -1 5

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C -8 3	°C -6 3	°C -2 1

Anzeige



Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.

